

## Vorstand

### Aktuelles aus dem Vorstand

#### Studienführer Sportwissenschaft

Der Vorstand hat beschlossen, im Jahr 2000 erstmalig einen „Studienführer Sportwissenschaft“ herauszugeben. Die Publikation soll einerseits Nachfolger der bislang vom Deutschen Sportlehrerverband herausgegebenen Reihe „Das Studium der Sportwissenschaft“ sein, deren Erscheinen mit der 65. Folge (WS 1999/2000) eingestellt wird. Die Informationen zum Personal der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sollen in den Studienführer aufgenommen, ergänzt und in neuer Form präsentiert werden, so daß die bewährte Funktion des Nachschlagewerks erhalten bleibt. Darüber hinaus soll der „Studienführer Sportwissenschaft“ weitergehende Informationen über die einzelnen Standorte, ihre Profile und Studiengänge, über Prüfungen und Berufschancen enthalten, so daß als Adressaten der Publikation neben den dvs-Mitgliedern alle diejenigen in Frage kommen, die die Aufnahme eines Studiums der Sportwissenschaft überlegen, bzw. jene, die von Berufs wegen andere in Studienfragen beraten.

Auf eine Aufnahme der Lehrveranstaltungsangebote der Institute soll jedoch künftig verzichtet werden – zum einen aus ökonomischen Erwägungen (erhöhter Umfang = erhöhte Kosten), zum anderen aus Aktualitätsgründen: Da die meisten Institute ihre Lehrveranstaltungsangebote im Internet präsentieren, sind diese Informationen dort leicht zu erreichen und meist wesentlich aktueller als eine Printfassung. Hinzu kommt, daß bei der geplanten jährlichen Aktualisierung der Abdruck der Lehrveranstaltungsverzeichnisse wenig Sinn macht.

Als Verkaufspreis des Studienführers wird ein Preis um DM 25,00 angestrebt. Er soll als Sonderband der dvs-Schriftenreihe im Czwalina Verlag (Hamburg) erscheinen. Die redaktionelle Betreuung des Studienführers Sportwissenschaft liegt bei Dr. Detlef KUHLMANN (Berlin) und dem dvs-Geschäftsführer Frederik BORKENHAGEN.

#### Hochschuldidaktischer Workshop für den Wissenschaftlichen Nachwuchs

Die von der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ in Westerland (Sylt) ausgerichteten „Hochschuldidaktischen Workshops für den Wissenschaftlichen Nachwuchs“ werden in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt. Der Vorstand ist sich mit der Kommission jedoch einig, daß diese Workshops als ständiges Weiterbildungsangebot für den Nachwuchs aufrecht erhalten werden sollen. Es ist nun zu prüfen, wie eine Fortführung gesichert werden kann. Dazu sollen weitere Gespräche mit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (unter Einbeziehung des Ausschusses „Studium und Lehre“) geführt werden, wobei auch externe Partner wie z.B. die „Führungs-Akademie des Deutschen Sportbundes“ (Willi-Weyer-Akademie) in Berlin oder der „Arbeitskreis Hochschuldidaktik“ (AHD) mit ihrem Know-How eingebunden werden könnten.



**SPORT & BUCH Strauß**

### Aktuelle Neuerscheinungen

*Leyk, Dieter*

#### **Kreislauf und Sport: Einstellung und Kontrolle der peripheren Durchblutung.**

Neuaufgabe 1999. 148 Seiten, 84 Abb. Kt. 14,8 x 21 cm. (Sportwissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich Medizin und Naturwissenschaft; Bd. 1).  
ISBN 3-89001-224-8 DM 28,00

*Buskies, Wolfgang*

#### **Sanftes Krafttraining**

Unter besonderer Berücksichtigung des subjektiven Belastungsempfindens. Habil. Univ. Bayreuth. 1999. 334 Seiten, zahlr. Abb. Tab. Kt. 14,8 x 21 cm.  
ISBN 3-89001-054-7 DM 39,80

*Neubert, Anke*

#### **Zur Diagnostik und Trainierbarkeit des reaktiven Bewegungsverhaltens**

Diss. Univ. Freiburg. 1999. 210 Seiten, zahlr. Abb. Tab. Kt. 14,8 x 21 cm.  
ISBN 3-89001-045-8 DM 34,00

*Kraemer, Ulrike B.*

#### **Belastungsinduzierte morphologische Wirbelsäulenveränderungen bei jungen Kunstturnerinnen**

Ein kernspintomographischer Vergleich mit gleichaltrigen Nichtsportlerinnen. Diss. Deutsche Sporthochschule Köln. 1999. 148 Seiten, Abb. Tab. Kt. 14,8 x 21 cm. (Arbeiten zur angewandten Trainings- und Bewegungswissenschaft; Bd. 10)  
ISBN 3-89001-207-8 DM 34,00

*Wang, Qing*

#### **Methodische Probleme bei der Erfassung der Maximal- und Schnellkraftfähigkeit**

Diss. Univ. Freiburg. 1999. 208 Seiten, Abb. Tab. Kt. 14,8 x 21 cm.  
ISBN 3-89001-058-X DM 34,00

*Oschütz, Hannelore*

#### **Tagesrhythmik der Belastbarkeit in Schule und Training im frühen Schulkindalter**

130 Seiten, 40 Abb. 17 Tab. Kt. 14,8 x 21 cm.  
ISBN 3-89001-057-1 DM 24,00

Bitte fordern Sie unser Verlagsverzeichnis an

**Verlag SPORT und BUCH Strauß**

Olympiaweg 1, D - 50933 Köln  
Tel. (02 21) 9 47 21 64 - Fax 9 47 21 66  
e-Mail: info@Sport-und-Buch.de

### Sportwissenschaftliches Publikationswesen

Aufgrund verschiedener Anregungen hat sich der Vorstand mit der Frage befaßt, welche Impulse die dvs zur Weiterentwicklung des Publikationswesens in der Sportwissenschaft leisten kann. Dabei kamen Fragen des Publizierens im Internet zur Sprache, wo – mit Blick auf andere Disziplinen – noch geeignete Veröffentlichungsstrukturen aufzubauen sind. In diesem Zusammenhang sind auch Empfehlungen zur Behandlung elektronischer Dokumente bei Zitationen zu entwickeln. Auch ist eine Mitarbeit in der IuK-Initiative wissenschaftlicher Fachgesellschaften zu prüfen. Darüber hinaus ist die Dokumentation sportwissenschaftlicher Fachtagungen, wie sie regelmäßig in den Publikation der dvs erfolgt, einer erneuten Überprüfung zu unterziehen. Es wurde angeregt, zu diesem Themenkreis eine Expertengruppe einzurichten, deren Arbeitsergebnisse den Mitgliedern zur weiteren Diskussion vorgelegt werden können.

### Deutsch-japanische Symposien

Der Vorstand hat beschlossen, die Fortführung der deutsch-japanischen Symposien weiterhin zu unterstützen. Die Federführung hierbei wurde Prof. Dr. Roland NAUL (Essen) übertragen, der dankenswerterweise das nächste Treffen für das Jahr 2000 vorbereitet. Für das Jahr 2002 ist eine Folgeveranstaltung in Japan geplant.

### Förderung von Fachtagungen

Der Vorstand hat beschlossen, zwei Fachtagungen außerhalb der dvs-Veranstaltungsreihe zu unterstützen. Die Tagungen „Breitensport in Ostdeutschland – Reflexion und Transformation“ (14.-15.10.1999 in Lubmin; Ausrichter: Prof. HINSCHING, Greifswald) und „Bewegte Schule: Konzepte – Bilanz – Perspektiven“ (10.09.1999 in Magdeburg; Ausrichter: Prof. LAGING, Magdeburg) werden mit je 500,00 DM gefördert.

## Universitäre Spitzensportforschung vor dem Aus?

Bundesfinanzminister Hans EICHEL hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Bundeshaushalt zu sanieren. Daß dabei auch der Sport seinen Beitrag zu leisten hat, liegt auf der Hand – so auch die Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern (BMI), Brigitte ZYPRIES. Von den „goldenen Zeiten“ steigender – oder zumindest nicht sinkender – Sportetats muß man sich angesichts der angespannten Lage der öffentlichen Hand verabschieden. Immerhin stellt der Bund im Olympiajahr 2000 noch 223 Millionen Mark an Förderung für den Sport zur Verfügung; in den Folgejahren soll jedoch kräftig gespart werden: Mit Kürzungen von 5,1 Millionen im Jahr 2001 über 8,9 Millionen in 2002 bis zu 24,4 Millionen Mark im Jahr 2003 in der Sportförderung kalkuliert die Bundesregierung in ihrem Sparpaket, daß vom Kabinett verabschiedet wurde. Im Sportstättenbau stehen Kürzungen von 1,0 Millionen (2000) bis zu 36,0 Millionen Mark im Jahr 2003 ins Haus, wobei die Unterstützungen im Rahmen der Bewerbung um die Fußball-WM 2006 sowie die der „Goldene Plan Ost“ nicht betroffen sind. Diese „abenteuerlichen“ Kürzungen, so DSB-Präsident Manfred VON RICHTHOFEN, lassen „verheerende Auswirkungen“ in der Unterstützung des Sports durch die Länder und Kommunen vermuten. Letztere tragen über die Bereitstellung von Sportanlagen, über Förderungen von Vereins- und Verbandsaktivitäten bekannterweise eine weitaus größere finanzielle Last als der Bund, der nun – aus der Sicht des Sports – mit schlechtem Beispiel vorgeht und somit den Finanzpolitikern der Länder und den Haushältern der Kommunen neue Sparvorschläge liefert. Ob sich hieraus tatsächlich ein Finanz-GAU des Sports auf allen Ebenen entwickelt, bleibt abzuwarten.

Ein Bereich steht aber seit Vorstellung des Sport-Sparpakets im Zentrum der kritischen Betrachtung: die Spitzensportforschung. Um diese zu koordinieren und ausgesuchte Fragestellungen gezielt zu fördern, wurde im Vorfeld der Olympischen Spiele 1972 in München das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) in Köln als nachgeordnete Behörde des BMI errichtet. Das BISp ist seitdem wichtiger Ansprechpartner und Dienstleister – sowohl für den organisierten Sport (der Deutsche

Sportbund, DSB, und seine Mitgliedsverbände) als auch für die sportwissenschaftlichen Einrichtungen (Institute) der Universitäten und Hochschulen. Während der DSB Einfluß darauf nehmen kann, welche Themen des Sports näher beleuchtet werden sollen, so kann die universitäre Sportwissenschaft ihr Know-how bei der Übernahme von entsprechenden Forschungsaufträgen einbringen bzw. durch Projekte gewinnbringend erweitern, was sich bei Anschlußaufträgen positiv auswirkt. Die vom BMI im Einvernehmen mit dem DSB berufenen Mitglieder der Fachbeiräte und -ausschüsse des BISp wirken hierbei als Katalysatoren: Sie beraten regelmäßig darüber, welche Themen mittel- und langfristig in Forschungsprojekten untersucht werden sollen und legen somit Schwerpunkte der Forschung fest, in deren Rahmen sich potentielle Forschungsnehmer zur Übernahme von entsprechenden Aufträgen bewerben können. Die Bewerbungen werden gesichtet, überprüft und – sofern angezeigt – mit Hinweisen zur Umsetzung der Vorhaben an die Forschungsnehmer zurückgereicht, die dann bei Akzeptanz durch die Fachgremien – meist für eine Laufzeit von ein bis zwei Jahren – finanziell unterstützt werden.

Ein solches Vorgehen garantiert eine mittel- bis langfristig vorausschauend angelegte Forschung für den Spitzensport, die zugleich hohen wissenschaftlichen und forschungs-ethischen Gütekriterien standhält. Sie ist ein wesentlicher Garant dafür, daß deutsche Sportlerinnen und Sportler Erfolge bei internationalen Meisterschaften und Olympischen Spielen erringen können, sie fördert den Wettbewerb in der Wissenschaft bei der Entwicklung effizienter Forschungskonzeptionen hoher Qualität und sie schafft die Basis für einen 'humanen Leistungssport', der auf eine Vorteilsnahme durch unfaire Praktiken (wie Doping) verzichten kann.

Dieses System der Spitzensportförderung steht nun auf dem Prüfstand, obgleich hier nicht allzu viel Geld einzusparen ist: So wurden 1998 nur insgesamt etwa 3,5 Millionen Mark für Forschungsaufträge durch das BISp vergeben. Diese Fördermittel verteilen sich nach einem Schlüssel in die Bereiche „Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Sportstätten“ mit ca. 25%, „Trainings- und

Bewegungswissenschaft, Sportgeräte- und Technologieentwicklung“ mit ca. 35% sowie „Medizin, Dopinganalytik, Behindertensport“ mit ca. 40%. Dem letztgenannten Bereich flossen in diesem Jahr sogar noch weitere Mittel zu, die nach den Diskussionen über Dopingmißbrauch im Sport, angeheizt durch die Ereignisse bei der Tour de France 1998, zweckgebunden für die Anti-Doping-Forschung und Dopinganalytik eingesetzt wurden.

Dagegen fällt die Unterstützung der Forschungseinrichtungen, denen seinerzeit im Einigungsvertrag der Fortbestand garantiert wurde, weit üppiger aus: So erhalten das „Institut für Angewandte Trainingswissenschaft“ (IAT) in Leipzig rund 8,5 Millionen und das „Institut zur Forschung und Entwicklung von Sportgeräten“ (FES) in Berlin 4 Millionen Mark an institutioneller Förderung jährlich. Auch wenn die dort geplanten Forschungsvorhaben auch der Überprüfung der Fachgremien des BISp unterliegen, bleiben jedoch etwaige negativ beschiedene Projektanträge dieser Einrichtungen ohne praktische Konsequenz, da die Bestandsgarantie dieser Einrichtungen die Beschäftigungsgarantie der Kolleginnen und Kollegen an IAT und FES quasi mit einschließt – allerdings nur in den Bereichen, die den Spitzenverbänden, die diese beiden Einrichtungen vorrangig nutzen, insbesondere dienlich sind (so wurde vor einiger Zeit der Bereich Sportpsychologie am IAT „abgewickelt“, weil er nicht mehr als notwendig erschien). Erhalten hingegen potentielle Auftragnehmer aus dem Bereich der universitären Spitzensportforschung im Bewerbungsverfahren zu ihren Projektanträgen einen negativen Bescheid, so bleibt ihnen meist nur die Möglichkeit, sich im kommenden Jahr erneut zu bewerben. Das Know-how der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in solchen Projekten engagieren wollten, liegt somit zunächst brach, wenn es denn überhaupt noch aktiviert wird, denn: Wer nicht zum Zuge kommt, versucht sein Glück woanders, also mit einer anderen Fragestellung bei einem anderen Auftraggeber. Und: Es wird so nicht nur Know-how „verschenkt“, sondern auch Geld. Da die universitären Auftragnehmer weiterhin ihr Gehalt als Landesbedienstete an der Hochschule beziehen, kommt quasi zu jeder Fördermark des Bundes eine des Landes hinzu. Eine solche subsidiäre, für den Bund äußerst ökonomische Forschungsförderung, findet sich woanders nicht. Für die etwa 80 Mitarbeiter am IAT und 40 Mitarbeiter beim FES schlagen die Kosten voll zu Buche ...

Dieses Dilemma macht deutlich, wie sinnvoll das Vorhaben sein kann, die Förderung des Spitzensports unter die Lupe zu nehmen. Dieses Ziel hat die Evaluierung, die das BMI nun für das BISp verfügt hat. Eine Überprüfung der Aufgaben und Organisation der Forschungsförderung sowie der entsprechenden Schnittstellen zu den Forschungseinrichtungen kann ein probates Mittel sein, um die Spitzensportforschung effizienter zu gestalten und durch eine Entbürokratisierung von Verwaltungsabläufen ggf. sogar nachhaltig zu verbessern. Daß allerdings die Mittel, die eine externe Organisation (BSL, Hamburg) für die Evaluation erhält, aus dem Etat für die Forschungsförderung entnommen werden, läuft der Absicht, diese zu stärken, genau zuwider. So haben sich bspw. die Verantwortlichen im BISp in den letzten Jahren bemüht, Forschungsmittel Dritter einzuwerben und sie dadurch den Forschungsnehmern nunmehr an einer

zentralen Stelle verfügbar zu machen – eine sehr verdienstvolle Koordinierungsleistung. Die in diesem Jahr so eingeworbenen Mittel werden allerdings durch die Summe, die nun vom BISp für die Evaluierung aufgewendet werden muß (ca. 300.000 DM), wieder „aufgefressen“. Es kommt hinzu, daß eine Organisationsüberprüfung des BISp durch das Bundesverwaltungsamt bereits vor etwa einem Jahr abgeschlossen wurde, die deutlich machte, daß für die Aufgabenvielfalt des Hauses die personelle Ausstattung knapp bemessen ist. Die Leistungen des BISp nun zu reduzieren, den Personalbestand und den Haushalt zu beschneiden, um alles wieder „ins Gleichgewicht“ zu bringen, wäre im Hinblick auf die komplexen Aufgaben des Hauses zu einfach!

Neben der Koordinierung der Forschungsförderung des Bundes nimmt das BISp gemäß Errichtungserlaß weitere Aufgaben wahr, die die Spitzensportforschung begleitend unterstützen, in dem sie den Transfer des gewonnenen Wissens begünstigen: So werden bspw. Datenbanken im BISp geführt, die eine Kontrolle im Hinblick auf bereits vorliegende Forschungsergebnisse erlauben und unnötige Doppelforschung vermeiden helfen. Außerdem dienen diese Quellen der Orientierung von Expertinnen und Experten, die sich über bestimmte Themen gezielt informieren wollen, um bspw. in der Beratung von Verbänden oder Athletinnen und Athleten fundiert agieren zu können. Darüber hinaus liefern die (Presse-)Dokumentationen des BISp und andere thematische Übersichten Informationen über aktuelle Ereignisse im Sport, die die Sportpolitik auf neue Entwicklungen hinweisen und gleichermaßen Schwerpunktsetzungen der Forschung beeinflussen können.

Glaubt man den Medienberichten, so könnte die Evaluierung des BISp, die im August begonnen wurde und die Ende Oktober abgeschlossen sein soll, auch zu einer Auflösung des Instituts führen („Die Evaluierung ist ergebnisoffen.“). Dieses wäre für die Spitzensportforschung eine Katastrophe und für das Engagement der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in diesem Bereich das Aus! Spitzensportforschung ist angewandte Forschung, die sich bei den bekannten Institutionen der Forschungsförderung, wie z.B. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), gegen grundlagenorientierte Forschung i.d.R. nicht durchsetzt, zumal die Sportwissenschaft als kleines und interdisziplinär ausgerichtetes Fach keine Lobby in der DFG hat wie die sog. Mutterwissenschaften. Auch die Forschungsförderung der Länder bietet keinen Ersatz. Auch wenn die Universitäten und Hochschulen sich an die für sie zuständigen Länderministerien wenden, wird ihnen kein Erfolg beschieden sein, da die Zuständigkeiten anders verteilt sind: Die Förderung des Spitzensports ist eben Bundesaufgabe. Da die Bundesregierung eigentlich nicht wollen kann, daß die universitäre Spitzensportforschung mit einem Mal zwischen alle Stühle gerät, ist zu erwarten, daß unter Einbeziehung der hier engagierten Institutionen und insbesondere der in den Fachgremien wirkenden Expertinnen und Experten ein Weg gefunden wird, die Spitzensportforschung sinnvoll zu stärken und nicht zu schwächen!

Frederik BORKENHAGEN  
Hamburg

## Einladung zur Hauptversammlung

Die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung) der dvs wird am Dienstag, dem 28. September 1999, im Rahmen des 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultages in Heidelberg im Hörsaal 14 des Tagungsgebäudes stattfinden. Als Beginn ist 18.00 Uhr vorgesehen. Als Tagesordnung für die Hauptversammlung schlägt der Vorstand vor (Stand: 10.09.1999):

### 1 Formalia

- 1.1 Eröffnung und Begrüßung
- 1.2 Protokoll der Hauptversammlung vom 23.09.1997
- 1.3 Wahl des Wahlleiters  
Kandidat: Prof. Dr. Karlheinz SCHERLER
- 1.4 Festlegung der Tagesordnung

### 2 Berichte

- 2.1 Bericht des Vorstands (und Aussprache)  
(vgl. „dvs-Informationen“ 3/1999, 8-17)
- 2.2 Bericht des Schatzmeisters (und Aussprache)  
(vgl. „dvs-Informationen“ 3/1999, 17-20)
- 2.3 Bericht der Kassenprüfer (und Aussprache)

### 3 Beschlußfassungen

- 3.1 Mitgliedsbeitrag: Euro-Anpassung  
(Antrag Vorstand)

### 3.2 Sektions- und Kommissionsangelegenheiten

- Einsetzung einer Kommission Gerätturnen (Antrag BRUCKMANN/FUNKE-WIENEKE) (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1999, 6-7)
- Einsetzung einer Kommission Medien (Antrag ALTENBERGER) (vgl. „dvs-Informationen“ 2/1999, 6)
- Einsetzung einer Kommission Schwimmen (Antrag STRASS) (vgl. „dvs-Informationen“ 2/1999, 7)
- Mitwirkung der dvs in der IuK-Initiative wissenschaftlicher Fachgesellschaften (Antrag ROCKMANN) (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1999, 7)

### 3.3 Entlastung des Vorstands

### 4 Wahlen

- 4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin  
Kandidat: Prof. Dr. Werner SCHMIDT
- 4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin  
Kandidat: PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT
- 4.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder  
Kandidaten/innen: Prof. Dr. Monika FIKUS, PD Dr. Norbert GISSEL, Prof. Dr. Claudia KUGELMANN, Prof. Dr. Josef WIEMEYER
- 4.4 Wahl der Kassenprüfer  
Kandidaten/innen: Dr. Dirk BÜSCH, N.N.

### 5 Verschiedenes

## Anträge zur Hauptversammlung

### Zur Einrichtung einer Kommission Gerätturnen in der dvs

Am 28.09.1999 sind die nachstehend aufgeführten Kolleginnen und Kollegen im Auftrage der seit längerem bestehenden informellen Arbeitsgruppe „Gerätturnen an Hochschulen“ in Magdeburg zusammengekommen und haben sich einmütig auf den folgenden Antrag und seine Begründung verständigt: Ulrich BAUMANN (Potsdam), Marita BRUCKMANN (Münster), Reiner FUHRMANN (Flensburg), Jürgen FUNKE-WIENEKE (Hamburg), Sibille JOCHUM (Dortmund), Ralf LAGING (Magdeburg), Waltraud WITTE (Erlangen-Nürnberg).

#### Antrag

Wir beantragen, bei der Hauptversammlung der dvs im Rahmen des Sportwissenschaftlichen Hochschultages 1999 in Heidelberg eine „Kommission Gerätturnen“ gemäß § 3, Abs. 3 der Satzung der dvs einzurichten.

#### Begründung

Seit dem Jahr 1989 besteht eine informelle Arbeitsgruppe „Gerätturnen an Hochschulen“, die im Laufe der Zeit wiederholt über Probleme der Entwicklung im Gerätturnen und in der Sportlehrerausbildung beraten und diskutiert hat. Es fanden Tagungen statt 1989 in Melle, 1990 in Köln und 1998 in Münster. Die Ergebnisse der Tagung in Melle sowie des Symposions in Münster sind in folgenden Veröffentlichungen nachzulesen:

- DEUTSCHER TURNER-BUND (Hrsg.): Fortbildungsseminar für Lehrende an Hochschulen. Freies Turnen an Geräten. 11. Bis 14. September 1989 in Melle.
- BRUCKMANN, M. (Red.): Gerätturnen in der Sportlehrerausbildung. Freies Turnen – Bilanz und Perspektiven. Münster 1998

Im Rahmen des Symposions in Münster im September 1998, an dem 55 Kolleginnen und Kollegen aus 39 Hochschulen teilgenommen hatten, wurde der Auftrag an eine Initiativgruppe erteilt, den Antrag auf Kommissionsgründung bei der dvs vorzubereiten.

Die Kommission hat folgende wichtige Aufgaben anzugehen: Die Sportart Gerätturnen befindet sich in einer Phase des Umbruchs. Dieser Umbruch ist gekennzeichnet durch vielfältige, durchaus auch widersprüchliche Entwicklungen. Einer erheblichen Leistungssteigerung im Spitzensport steht ein zunehmender Bedeutungsverlust in der Praxis der schulischen Bewegungserziehung gegenüber. Das eindeutige Bild eines formgebundenen Gerätturnens mit differenzierten Leistungsniveaus wird überformt durch Ansätze des „Freien Turnens“. Abgrenzungen zu anderen Bewegungsfeldern wie der (Sport-)Akrobatik und circensischen Bewegungskünsten verlieren ihre Trennschärfe. Wir bezeichnen diesen widersprüchlichen Prozeß, für den die aufgeführten Erscheinungen nur Beispiele darstellen, als Transformation einer Sportart in ein vielgestaltiges Bewegungsgebiet.

Die Aufgabe, die sich der Sportwissenschaft in dieser Lage stellt, besteht darin, diesen Transformationsprozeß wissenschaftlich zu begleiten und zu erforschen sowie die entstehenden Ergebnisse zu diskutieren. Die Kommission Gerätturnen will diese Aufgabe übernehmen. Dabei bezieht sie sich sowohl auf die bisher bereits bedeutsamen, insbesondere naturwissenschaftlichen Ansätze bei der Erforschung des Turnens, schließt aber auch verstärkt sozial- und geisteswissenschaftliche Zugangsweisen

mit ein, um der Komplexität der Fragestellungen gerecht werden zu können. Die Forschungsfragen betreffen dabei vor allem folgende Themengebiete, innerhalb derer der Transformationsprozeß genauer untersucht werden kann:

- Strukturbildungen im Gegenstandsbereich
- Vermittlungskonzepte
- Geräteentwicklungen
- Wettbewerbs- und Präsentationsformen
- Beziehungen zwischen konventionellen und alternativen Konzepten
- Richtlinien und Lehrpläne der Schulformen/-stufen

Weiterhin will sich die Kommission Fragen zu Ausbildungskonzepten und Prüfungsanforderungen an den

sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen sowie der Weiterbildung von Lehrkräften annehmen.

Die Kommission stellt sich als ein offenes Diskussionsforum für alle einschlägig arbeitenden Kolleginnen und Kollegen dar und sieht als fachpolitisches Ziel die Belebung des Gerätturnens in allen gesellschaftlichen Bereichen an. Sie strebt auch weiterhin die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turner-Bund an.

Im Auftrag der Arbeitsgruppe

Marita BRUCKMANN  
Universität Münster

Prof. Dr. Jürgen FUNKE-WIENEKE  
Universität Hamburg

### Zur Mitwirkung der dvs in der IuK-Initiative wissenschaftlicher Fachgesellschaften

#### Antrag

Die dvs möge beschließen, einen Aufnahmeantrag bei der IuK (Initiative Information und Kommunikation der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland; <http://www.iuk-initiative.org/>) zu stellen.

#### Begründung

Die IuK ist ein wichtiger Zusammenschluß von Fachgesellschaften. Sie vertritt die Interessen von ca. 120.000 Mitglieder ihrer Fachgesellschaften in allen Fragen der Neuordnung des Informations- und Kommunikationswesens für die Wissenschaft. An der Initiative sind bisher beteiligt:

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV)
- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
- Gesellschaft deutscher Chemiker (GDCh)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) (assoziiert)
- Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im Verband Deutscher Elektrotechniker
- Verband deutscher Biologen (VDBiol) sowie kooperierend
- Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und -praxis (DGD).

Die Ziele der IuK Initiative sind im gemeinsamen Kooperationsvertrag niedergelegt (<http://www.iuk-initiative.org/ziele.html>). Schwerpunkte der Aufgaben der IuK Initiative sind u.a.

- die Vertretung der Interessen der Wissenschaftler aller Fächer als Erzeuger und Nutzer wissenschaftlicher Informations- und Kommunikationssysteme gegenüber Institutionen und Anbietern von Dienstleistungen (Hochschulen, Bibliotheken, Bildungsadministrationen, Rechenzentren, Fachinformationszentren und kommerzielle Provider);
- die konzeptionelle Unterstützung der Planung und des Aufbaus leistungsfähiger Managementstrukturen für die Wissenschaft;

- die Erstellung von detaillierten Anforderungsprofilen für neue Dienste, Evaluierungen und Empfehlungen sowie die Erarbeitung von langfristigen Perspektiven für die Zukunft;
- die detaillierte Abstimmung und Planung der IuK-Aktivitäten der Fachgesellschaften untereinander zur Stärkung der Kohärenz zwischen den Fachwissenschaften und zur Ausschöpfung potentieller Synergien;
- die kompetente Beratung und Unterstützung der Wissenschaftler aller Fächer in IuK-Fragen;
- die weitere Verbreiterung der Basis der IuK (weitere Fachgesellschaften, Kooperation mit Forschungsinstitutionen (z.B. MPG), Instituten (u.a. der Helmholtz-Gesellschaft und der Wilhelm Leibniz-Gesellschaft) und thematisch orientierten Gesellschaften in Deutschland (z.B. DGD, ZKI, dbv);
- die qualifizierte aktive Mitarbeit und Kooperation in weiteren wichtigen internationalen Institutionen im IuK-Bereich (z.B. in den Standardisierungsgremien des Internets, wie dem W3C Consortium). Sie soll die IuK-Aktivitäten in die internationalen Entwicklungen einbetten.
- Initiativen zur Förderung der Nutzung von IuK durch die Wissenschaftler und zur Gestaltung einer zukunftssicheren effektiven Managementstruktur für die Wissenschaft zu initiieren und politisch gegenüber allen einschlägigen bundes- und landespolitischen Ebenen sowie den hochschulpolitischen Ebenen (z.B. HRK) sowie den Förderinstitutionen zu vertreten.

Die IuK benennt Gutachter und Experten für alle mit der IuK in der Wissenschaft verbundenen Fragen, z.B. für Förderorganisationen (BMBF, DFG, DFN, ..) oder Einzelanfragen zu Kompetenz in konkreten Fragen. Die IuK arbeitet aktiv im W3C Consortium, welches die zukünftigen Standards des WWW erarbeitet, mit.

Insgesamt erscheint es daher sinnvoll, daß die dvs in diesem Gremium vertreten ist.

Prof. Dr. Ulrike ROCKMANN  
Universität Oldenburg

Weitere Anträge zur Hauptversammlung sind bereits in den „dvs-Informationen“ 2/1999 abgedruckt worden („Zur Einrichtung einer Kommission Medien in der dvs“, S. 6; „Zur Einrichtung einer Kommission Schwimmen“, S. 7).

## Bericht des Vorstands 1997-1999

### 1 Vorstand

Auf dem Hochschultag am 23.09.1997 in Bayreuth wählte die Hauptversammlung der dvs folgende Personen in den Vorstand: Prof. Dr. Monika FIKUS (Bremen), Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS (Köln), PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Bayreuth; Schatzmeister), Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Essen), Prof. Dr. Dietmar SCHMIDT-BLEICHER (Frankfurt/Main) und Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG (Bayreuth; Präsident). Als Geschäftsführer bestätigte der Vorstand (gemäß § 10 der Satzung) Frederik BORKENHAGEN (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, der der Amtsperiode des Vorstands entspricht, kam dieser sechsmal zusammen, und zwar sowohl an Dienstorten der Vorstandsmitglieder als auch aus Kostengründen an Veranstaltungsorten (27./28.11.1997 in Köln, 02./03.04.1998 in Frankfurt/Main, 16.09.1998 in Darmstadt, 17.12.1998 in Köln, 17./18.02.1999 in Hamburg, 10./11.06.1999 in Heidelberg). Die letzte, siebte Sitzung der Amtsperiode dieses Vorstands wird im Vorfeld des Hochschultages am 21.09.1999 in Heidelberg stattfinden.

In der Vorstandsarbeit gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Arbeits- und Verantwortungsteilung. Anders verfuhr man mit den Einzelbereichen der dvs, die, wie seit langem üblich, in „Ressorts“ gegliedert und je einem Vorstandsmitglied zugeordnet sind, das diesem Gebiet wissenschaftlich nahesteht. Diese Ressorts betreffen die Betreuung von Sektionen und Kommissionen sowie die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen, vollziehen aber auch zeitlich begrenzte Arbeitsaufträge.

Hauptausschuß und Vorstand der dvs haben auf ihren Sitzungen über die Zusammensetzung des Vorstands der Amtsperiode 1999-2001 beraten. Da mit Klaus ZIESCHANG als Präsident und Ilse HARTMANN-TEWS sowie Dietmar SCHMIDT-BLEICHER drei Personen nach vierjähriger Mitarbeit zum Ende der jetzigen Amtsperiode aus dem Vorstand ausscheiden (die anderen Mitglieder des amtierenden Vorstands stehen für eine weitere Amtszeit zur Wahl), wurden verschiedene Kolleginnen und Kollegen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die zu besetzenden Positionen, darunter die des/der Präsidenten/Präsidentin, erkundet.

Nach eingehenden Beratungen unterstützt der amtierende Vorstand die Kandidaturen der folgenden Kolleginnen und Kollegen und schlägt diese zur Wahl vor:

- für das Amt des Präsidenten: Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Essen);
- für das Amt des Schatzmeisters: PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Bayreuth);
- als weitere Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Monika FIKUS (Bremen), PD Dr. Norbert GISSEL (Gießen), Prof. Dr. Claudia KUGELMANN (Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Josef WIEMEYER (Darmstadt).

Das Recht der Mitglieder, Kandidaten/innen eigener Wahl aufzustellen, bleibt davon unberührt. Allerdings sind bisher keine entsprechenden Vorschläge eingegangen.

### 2 Hauptausschuß

Der Hauptausschuß berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Vorstand sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuß hat am 17.09.1998 in Darmstadt getagt. Hier wurde über die Beteiligung der Sektionen und Kommissionen am Programm des 14. dvs-Hochschultages 1999 in Heidelberg sowie über die Vergabe des 15. Hochschultages 2001 beraten, über die Gründung neuer Kommissionen und über Fragen der Forschungsförderung diskutiert. Darüber hinaus wurden das dvs-Veranstaltungsprogramm und der Haushaltsentwurf für das Jahr 1999 beschlossen.

### 3 Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist seit dem 13. dvs-Hochschultag in Bayreuth um 69 auf insgesamt 795 angestiegen (Stand: 1.9.1999), darunter die institutionellen Mitglieder „Deutscher Turner-Bund“ (DTB), das „Institut für Angewandte Trainingswissenschaft e.V.“ (IAT) und der Olympiastützpunkt Berlin. An ostdeutschen Einrichtungen sind 125 Personen tätig (ca. 16%), im Ausland 21 (2,6%). Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern liegt bei ca. 23% (186). Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 151 Mitgliedern (ca. 19%) gegen Nachweis gewährt (vgl. Tab. 1). Im Berichtszeitraum haben 39 Personen die dvs aus unterschiedlichen Gründen verlassen, 13 Personen wurden wegen Beitragsrückständen zum 31.12.1998 ausgeschlossen.

Tab. 1: Beitragsreduzierungen 1997-1999 (Stand: 01.09.1999)

Beitragsreduzierungen	1997	1998	1999
Ruhestand	31	41	51
Teilzeit (≤ 0,5 Stelle)	16	38	47
studierend	24	36	38
arbeitslos	6	10	15
	77	125	151

Die Mitgliederentwicklung in der dvs in den letzten Jahren ist als positiv zu bewerten (vgl. Abb. 1). Dennoch bleibt es eine wichtige Aufgabe, möglichst alle in der Sportwissenschaft Tätigen für die dvs zu gewinnen. Es wurden daher im Frühjahr 1998 und 1999 Mailing-Aktionen durchgeführt, mit denen bundesweit alle Mitarbeiter/innen an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen direkt angeschrieben wurden. Mit dem Veranstaltungskalender des jeweiligen Jahres wurde für eine Mitgliedschaft geworben. Beide Werbeaktionen hatten einen befriedigenden Rücklauf. Effektiver als solche zentralen Maßnahmen ist die direkte Ansprache vor Ort: Jedes dvs-Mitglied ist hier aufgerufen, Kolleginnen und Kollegen für ein Engagement in der dvs zu interessieren und zu gewinnen. Die Vielfalt unserer Veranstaltungen und der Informationsaustausch über unsere Publikationen bieten sicherlich gute Argumente für eine Mitgliedschaft, insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs, für den zudem spezielle Beratungsangebote und günstige Beitragskonditionen bestehen.

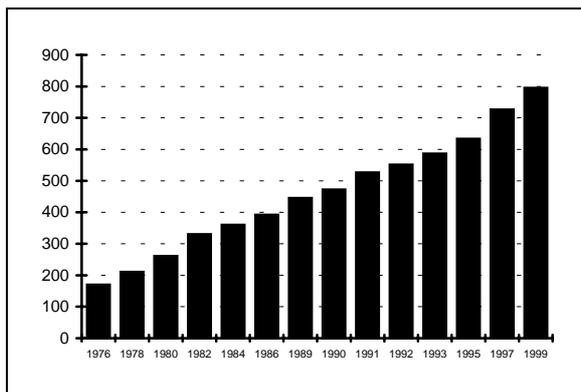


Abb. 1: Mitgliederentwicklung der dvs (1976-1999)

Mit den Ausgaben 1 und 2/1999 der „dvs-Informationen“ wurde eine Befragung durchgeführt, bei der alle dvs-Mitglieder gebeten wurden, mitzuteilen, in welchen Sektionen und Kommissionen sie mitarbeiten. Der Rücklauf lag bei etwa 26% (Stand: 07.06.1999). Anhand der erhobenen Daten wurden die Mitgliederlisten der Sektionen und Kommissionen aktualisiert und den jeweiligen Sprechern/innen zur weiteren Verwendung übergeben. Zum Hochschultag wird wieder ein Mitgliederverzeichnis erscheinen, das diesmal auch die der Geschäftsstelle gemeldeten e-mail-Verbindungen auführt.

Die Mitgliedsbeiträge konnten nach der letzten Erhöhung zum Beitragsjahr 1997 konstant gehalten werden. Eine Anhebung ist zunächst nicht geplant. Der Vorstand hat sich jedoch dafür ausgesprochen, im Zuge der Umstellung des Zahlungsverkehrs von DM auf € die nach dem festgelegten Kurs umgerechneten Beitragssummen leicht aufzurunden, um volle €-Beträge zu erhalten (vgl. dazu auch den Bericht des Schatzmeisters, S. 18 dieser „dvs-Informationen“). Hierüber wird die Hauptversammlung zu befinden haben.

Aufgrund der sich durchsetzenden beleglosen Datenübermittlung zwischen den Geldinstituten werden beim Einzug der Mitgliedsbeiträge keine Buchungsbelege mehr ausgestellt, sondern die Buchung wird nur auf dem Kontoauszug vermerkt. Sollte Ihr Finanzamt einen gesonderten Beleg über den geleisteten Beitrag benötigen, so können Sie von der Geschäftsstelle bei Bedarf eine zusätzliche Bestätigung abfordern. Sie können den Mitgliedsbeitrag als „Werbungskosten“ („Beitrag zu Berufsverbänden“) bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit bzw. als Betriebsausgaben bei anderen Einkunftsarten geltend machen. Gemäß Bescheid des Finanzamtes Hamburg-Mitte-Altstadt vom 16.07.1998 (St-Nr.: 17/411/01676) dient die dvs weiterhin ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken gemäß §§ 51ff. AO (Förderung wissenschaftlicher Zwecke). Die Mitgliedsbeiträge sind nach § 10 b EStG, § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 9 Nr. 5 GewStG wie Spenden abziehbar. Dieses ist insbesondere dann zu erwägen (und zu empfehlen), wenn der Arbeitnehmer-Pauschbetrag in Anspruch genommen und nicht durch einzeln nachgewiesene Werbungskosten überschritten wird. Die vom Finanzamt rückwirkend zum 01.01.1998 erklärte Umsatzsteuerpflicht der dvs für ihre wirtschaftlichen Geschäftsbereiche betreffen jedoch nicht Mitgliedsbeiträge.

#### 4 Sektionen und Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten. Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt neun Sektionen und sechs Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 1997) eigenverantwortlich die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben. Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

##### *Sektion Biomechanik:*

- 11.-13.03.1999, Münster: „Apparative Biomechanik – Methodik und Anwendungen“ (NICOL/PEIKENKAMP)
- 24.04.1999, Heidelberg: „Frequenzanalysen und EMG (10. EMG-Kolloquium)“ (WOLLNY)

##### *Sektion Sportgeschichte:*

- 20.-22.05.1998, Berlin (FVA): „Öffentlicher Sport. Die Darstellung des Sports in Medien, Kunst und Literatur aus historischer Perspektive“ (GISSEL)
- 06.-08.10.1998, Göttingen: „Neue Theorien und Methoden in der Sportgeschichte (Sporthistorische Werkstatt)“ (BECKER/SCHARENBERG)
- 12.-14.05.1999, Hoya: „Aus lokaler Sportgeschichte lernen“ (KRÜGER/NISH)

##### *Sektion Sportinformatik:*

- 17.-19.06.1998, Konstanz: „6. Workshop Sport & Informatik“ (MIETHLING)
- 15.-17.09.1999, Wien (A): „Computer Science in Sport – Informatik im Sport“ (BACA/PERL)

##### *Sektion Sportmotorik:*

- 01.-02.12.1998, Leipzig: „Praxisorientierte Bewegungslehre als angewandte Sportmotorik“ (KRUG/HARTMANN)

##### *Sektion Sportpädagogik:*

- 11.-13.06.1998, Magdeburg: „Bewegungslernen in Erziehung und Bildung“ (LAGING)
- 03.-05.06.1999, Regensburg: „Anspruch und Wirklichkeit des Sports in Schule und Verein“ (BALZ)

##### *Sektion Sportphilosophie:*

- 06.-07.06.1997, Bremen: „Körper-Inszenierungen“ (THIELE)
- 12.-13.11.1998, Köln: „Natürlichkeit und Künstlichkeit“ (RÄNSCH-TRILL)

##### *Sektion Sportpsychologie/asp:*

- 19.-21.05.1998, Leipzig: „Forschungswerkstatt Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (STOLL)
- 21.-23.05.1998, Leipzig: „Motivation und Volition im Sport – Vom Planen zum Handeln“ (ALFERMANN)
- 10.-12.05.1999, Kiel: „Probleme der Veränderungsdiagnostik und -messung (Forschungswerkstatt)“ (WILHELM)
- 12.-14.05.1999, Kiel/Oslo: „30 Jahre asp: Leistung und Gesundheit – Themen der Zukunft“ (JANSSEN)

##### *Sektion Sportsoziologie:*

- 10.-12.06.1998, Velen: „Professionalisierung im Sport“ (HARTMANN-TEWS)

##### *Sektion Trainingswissenschaft:*

- 03.-04.06.1998, Magdeburg: „Feldforschung in der Trainingswissenschaft“ (HOHMANN)
- 25.-26.06.1999, Jena: „Training und Ermüdung“ (THORHAUER)

##### *Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI)/AGSB:*

- 11.-13.03.1998, Basel: „19. Jahrestagung der AGSB“ (NYFFELER)
- 03.-05.03.1999, Göttingen: „Sportwissenschaftliche Angebote im Internet“ (20. Jahrestagung der AGSB) (BUSS)

*Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“:*

- 18.-21.09.1998, Hamburg: „Identität und Geschlecht“ (BLANKE/FIETZE)
- 05.-07.02.1999, Köln: Nachwuchsworkshop Frauenforschung“ (COMBRINK/RULOFFS)
- 22.-24.09.1999, Heidelberg: „Sportwissenschaft im Diskurs des Postfeminismus“ (BERNDT)

*Kommission Fußball:*

- 22.-24.11.1997, Barsinghausen: „Computer- und Medieneinsatz im Fußball“ (WINKLER)
- 18.-20.11.1998, Tübingen: „Zielorientierte Vermittlungskonzepte im Fußball“ (WILLFELD)

*Kommission Gesundheit:*

- 16.-18.05.1998, Klink: „Sport und Gesundheit“ (BÖS)
- 25.-26.06.1998, Dortmund: „Bewegungstherapie und Psychische Erkrankungen – Was hilft wie?“ (HÖLTER)
- 09.-11.10.1998, Bad Schönborn: „Studiengänge und Ausbildungen im Gesundheitssport“ (BÖS/ WOLL)
- 22.-24.09.1999, Heidelberg: „Public Health und Sportwissenschaft“ (BÖS)

*Kommission Sportspiele*

- 23.-25.09.1998, Jena: „Sport-Spiel-Forschung: Gestern – Heute – Morgen“ (SCHMIDT)

*Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“:*

- 03.04.1998, Heidelberg: „Einfluß von Filter-/Glättungsverfahren auf das Elektromyogramm (8. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)
- 25.-28.06.1998, Westerland: „Zur Funktion einzelner Lehrveranstaltungstypen (Hochschuldidaktischer Workshop)“ (KOLB)
- 30.10.1998, Freiburg: „EMG in der biomechanischen Leistungsdiagnostik (9. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)
- 25.-27.03.1999, Leipzig: 8. dvs-Nachwuchsworkshop: Naturwissenschaftliche Disziplinen (SCHACK)
- 15.-17.07.1999, Darmstadt: 9. dvs-Nachwuchsworkshop: Geistes- und sozialwissenschaftliche Disziplinen“ (WAGNER/ WOLL)

*Ad-hoc-Ausschuß „Studium und Lehre“:*

- 06.-07.10.1998, Paderborn: „Ausbildung im Sport“ (THERER/ KÖPPE/KUHLMANN)
- 23.-24.03.1999, Paderborn: „Ausbildung im Sport II“ (THERER/ KÖPPE/KUHLMANN)

Die *Kommission Leichtathletik* führte im Berichtszeitraum keine Veranstaltung durch.

Neben den Tagungen der Sektionen und Kommissionen wurden folgende Veranstaltungen durch die dvs unterstützt:

- 15.-18.07.1998, Essen: „3. Deutsch-japanisches Symposium“ (NAUL)
- 03.-08.08.1998, Saarbrücken: „5. dvs-Sommerakademie: Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ (DAUGS/MARSCHALL)
- 17.-19.09.1998, Darmstadt: „Forschungsmethodologische Aspekte von Bewegung, Motorik und Training im Sport (3. gemeinsames Symposium der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft)“ (WIEMEYER)
- 08.-09.10.1998, Rauischholzhausen: „Zeichen und Anzeichen – Analysen und Prognosen des Sports“ (FRIEDRICH)
- 17.-19.06.1999, Berlin (DOI): „Vom sinnlichen Eindruck zum symbolischen Ausdruck – im Sport“ (FRANKE).

Die von der Hauptversammlung in Bayreuth 1997 eingesetzte *Kommission Sportspiele* hat bei ihrer Tagung in Jena 1998 Vertreter/innen der bestehenden dvs-Sportspiel-Kommissionen Fußball und Tennis in die Programmgestaltung eingebunden. Zudem wurden Absprachen getroffen, wie sich diese beiden Kommissionen in die künftigen Sportspiel-Symposien, die alle zwei Jahre stattfinden sollen, einbringen können. So wird die Kommission Tennis in den Jahren, in denen ein Sport-

spiel-Symposium durchgeführt wird, auf eine eigene separate Kommissionstagung verzichten und diese im Rahmen des Sportspiel-Symposiums abhalten. Die Kommission Fußball will zunächst ihren jährlichen Tagungsrhythmus beibehalten, wobei ein stärkeres Engagement beim Sportspiel-Symposium vorgesehen ist.

Die Frage der „Binnendifferenzierung“ der dvs ist auch im Berichtszeitraum im Vorstand und Hauptausschuß erörtert worden. Es besteht weiterhin Einigkeit darin, daß im Bereich der Sektionen eine weitere Differenzierung nicht angezeigt ist. Bei den Kommissionen hingegen sind weitere Gründungen denkbar, wenn sich interessierte Mitglieder entsprechend engagieren, was als zentrale Voraussetzung für einen Antrag auf Einsetzung erachtet wird, der an die Hauptversammlung zu richten ist. Zur Hauptversammlung in Heidelberg werden Anträge zur Einsetzung folgender Kommissionen gestellt, die bereits vorab in den „dvs-Informationen“ von den Antragssettlern begründet wurden:

- Kommission Medien (Kooperation mit der FUS; vgl. „dvs-Informationen“ 2/1999, 6)
- Kommission Gerätturnen (vgl. „dvs-Informationen“ 3/1999, 6-7)
- Kommission Schwimmen (vgl. „dvs-Informationen“ 2/1999, 7).

Der Vorstand unterstützt diese Initiativen und bittet die Mitglieder um Zustimmung zur Kommissionsbildung.

Auf seiner Sitzung am 17.12.1998 in Köln hat der Vorstand beschlossen einen „ad-hoc-Ausschuß“ (gem. § 3 (4) der Satzung) einzurichten, der sich mit Fragen von „Studium und Lehre“ beschäftigen soll. Der Ausschuß hat im Berichtszeitraum bereits zweimal getagt (s.o.). Die „Umwandlung“ des Ausschusses in eine Kommission wird derzeit geprüft; ein Antrag soll jedoch frühestens zum Hochschultag 2001 gestellt werden.

Dem Vorstand liegt eine Anfrage der „Arbeitsgemeinschaft Ausbildung im Skilauf an Hochschulen e.V.“ (ASH) vor, eine Kommission Wintersport in der dvs zu bilden. Eine solche Kommission könnte auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung eingerichtet werden, die sich an den bestehenden bzw. angestrebten Vereinbarungen mit der asp, der AGSB und der FUS orientiert. Der vom dvs-Vorstand vorgelegte Vereinbarungstext wird Ende 1999 von den ASH-Mitgliedern noch einmal diskutiert werden; die Einrichtung einer Kommission könnte bei Zustimmung der Mitgliederversammlung von ASH und dvs auf der Hauptversammlung im Jahr 2001 erfolgen.

Es besteht Einigkeit im Vorstand darüber, daß die Probleme, die sich mit der Neubildung von Kommissionen ergeben könnten, gegenüber den Vorteilen, die die dvs durch die Einbindung bisher außenstehender Gruppen hat, geringer anzusetzen sind. Es ist jedoch möglich, daß finanzielle Belastungen, die nicht durch die Gewinnung neuer Mitglieder ausgeglichen werden können, ggf. durch Einschränkungen in der Unterstützung der dvs-Sektionen und -Kommissionen reguliert werden müssen (vgl. dazu auch den Bericht des Schatzmeisters, S. 18). Zunächst wird hier jedoch kein Handlungsbedarf gesehen. Auf der Hauptausschußsitzung im Jahr 2000 sollte allerdings die Kostenentwicklung noch einmal geprüft werden, um ggf. dann entsprechende Maßnahmen zur Regulierung einzuleiten.

Die Einbindung von Jahrestagungen und anderen Angeboten der Sektionen und Kommissionen in das Programm des *Sportwissenschaftlichen Hochschultages* wurde erstmals zum 13. Hochschultag 1997 in Bayreuth praktiziert. Diese Initiative des Vorstands fand größtenteils ein positives Echo, so daß für den 14. Hochschultag 1999 der Aufruf zur Beteiligung am Programm erneuert wurde. Ob dieses Modell auch für künftige Hochschultage beibehalten werden soll, ist vom Vorstand nach dem Heidelberger Hochschultag zu prüfen.

Vorstand und Hauptausschuß der dvs haben beschlossen, den 15. dvs-Hochschultag an die Deutsche Sporthochschule Köln zu vergeben. Der Hochschultag wird mit dem jährlichen Treffen des „European College of Sport Science“ (ECSS) verbunden und bietet somit eine gute Chance, die deutsche Sportwissenschaft auch international zu präsentieren.

## 5 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg, die sich seit Anfang 1996 in den Räumlichkeiten des Feldhaus Verlages befindet, in dessen Edition Czwalina die Schriftenreihe der dvs erscheint, wurde im Berichtszeitraum vom Geschäftsführer Frederik BORKENHAGEN betreut, der dieses Amt seit Oktober 1991 ausübt. Er wird auf einer 0,5 Stelle (BAT IIa) beschäftigt.

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Vorstand, insbesondere zu Präsident und Schatzmeister, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt. Neben den Vorstandssitzungen fanden zu gegebenem Anlaß weitere Treffen zwischen Geschäftsführer und Präsident statt, die der Besprechung aktueller Fragen und Vorgänge sowie der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstands dienten.

Die Aufgaben des Geschäftsführers reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u.a.), über das gesamte Publikationswesen („dvs-Informationen“ incl. Anzeigenwerbung, Aboverwaltung und Versand, Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemeinen Verbandsarbeit (Zuarbeit für den Vorstand, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u.v.m.).

Da zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben regelmäßig ein größerer Arbeitseinsatz erforderlich ist, als der mit Frederik BORKENHAGEN vertraglich vereinbarte Umfang von 19,25 Std./Woche, hat der Vorstand beschlossen, ihm die geleisteten Überstunden (bis zu einer vereinbarten Obergrenze) zu vergüten.

Der Vorstand dankt Herrn BORKENHAGEN für die in dieser Amtsperiode geleistete Arbeit und empfiehlt dem neuen Vorstand, ihn weiterhin als Geschäftsführer zu beschäftigen. Herr BORKENHAGEN hat sich bereiterklärt, der dvs in dieser Funktion weiterhin zur Verfügung zu stehen.

## 6 dvs-Informationen

Die „dvs-Informationen“, das Publikationsorgan der dvs, haben im Berichtszeitraum ihr Profil gestärkt. Die Zeitschrift wird, so zeigen Rückmeldungen, von vielen Mit-

gliedern mit großem Interesse gelesen. Auch stoßen die „dvs-Informationen“ in der weiteren Öffentlichkeit (wie z.B. bei den Medien und unseren Partnern) auf eine positive Resonanz, was verschiedene Anfragen aus diesen Bereichen bei der Geschäftsstelle zeigen, die auf Beiträge in den „dvs-Informationen“ Bezug nehmen.

Die Redaktionsarbeit, der Satz und die Gestaltung der „dvs-Informationen“ zählen zu den zentralen Aufgaben des Geschäftsführers, die – auch aufgrund des vierteljährlich wiederkehrenden Termindruckes – einen Großteil seiner Arbeitszeit binden. Durch die Nutzung moderner Technologien (Internet, eMail, Bildbearbeitung) kann die Bearbeitung der eingereichten Manuskripte in einem zeitlich angemessenen Rahmen gehalten werden; dennoch erfordert die Heftgestaltung große zeitintensive Sorgfalt.

Die Festlegung der Schwerpunktthemen der jeweiligen Ausgaben erfolgt durch den Vorstand, der diese etwa mit einem Vorlauf von einem Jahr beschließt und Heftbetreuer gewinnt, denen die Auswahl der Beiträge und der Autoren obliegt. Im Berichtszeitraum wurden folgende Schwerpunktthemen in den „dvs-Informationen“ behandelt, wobei den Betreuern noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt sei:

- Heft 4/1997: „Informationstechnische Bildung“ (Jürgen PERL, Mainz)
- Heft 1/1998: „Sportwissenschaft in Ost- und Ostmitteleuropa“ (Jochen HINSCHING, Greifswald)
- Heft 2/1998: „Trendsportarten“ (Jürgen SCHWIER, Jena)
- Heft 3/1998: „Evaluation“ (Joachim MESTER, Köln)
- Heft 4/1998: „Magisterstudium“ (Herbert HAAG, Kiel)
- Heft 1/1999: „Ausbildung“ (Günter KÖPPE, Gießen; Detlef KUHLMANN, Berlin; Reinhard THIERER, Paderborn)
- Heft 2/1999: „Gesundheitssport“ (Klaus BÖS, Karlsruhe; Walter BREHM, Bayreuth)
- Heft 3/1999: „Behindertensport“ (Gudrun DOLL-TEPPER, Berlin)

Neben den Schwerpunktthemen und den obligatorischen Nachrichten über Aktivitäten der Sektionen und Kommissionen sowie den Berichten aus der Arbeit des Vorstands ist die Rubrik „Forum“ mit ihren Diskussions- und Informationsbeiträgen zu aktuellen Themen aus der Sportwissenschaft in besonderem Maße nachgefragt worden. Einzelne Reaktionen von Mitgliedern auf dort veröffentlichte Beiträge haben den Vorstand jedoch veranlaßt, künftig Beiträge, die zur Veröffentlichung eingereicht werden, *in strittigen Fällen* zusätzlich durch eine oder mehrere Personen außerhalb des Vorstands begutachten zu lassen. Hierfür sollen dann Personen aus dem Kreis der DFG-Sondergutachter angesprochen werden.

Der Vorstand hat weiterhin beschlossen, bei den „dvs-Informationen“ die Regeln der Rechtschreibreform nicht anzuwenden, solange bis entsprechende Arbeitshilfen wie Module für Rechtschreibprüfung und Silbentrennung in den eingesetzten Textverarbeitungs- und Satzprogrammen zur Verfügung stehen.

Um die Attraktivität der „dvs-Informationen“ weiter zu erhöhen, sollen die Universitäts- und Institutsverwaltungen noch einmal auf die kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit von Stellenausschreibungen in der Rubrik „Stellen – Personalia“ hingewiesen werden. Durch die Verbindung mit der ebenfalls kostenfreien Übernahme der Stellenanzeigen auf die Internetseiten der dvs (siehe auch 8) kann hier ein interessantes Angebot unterbreitet werden.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, jährliche Übersichten zu Dissertationen und Habilitationen des Faches in den „dvs-Informationen“ zu veröffentlichen. Hierzu müssen jedoch noch Gespräche mit den Herausgebern der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ geführt werden, in der ähnliche Übersichten erscheinen.

Durch die Veränderungen im Layout (u.a. Absenkung des Schriftgrades) konnte der Seitenumfang der Ausgaben sowie die Herstellungs- und Versandkosten in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden. Ein Heftumfang von etwa 64 Seiten pro Ausgabe soll nicht überschritten werden. Einnahmen durch Abonnementsverkauf und Insertionen wurden geringfügig gesteigert. Die Möglichkeit, Broschüren und Faltblätter den „dvs-Informationen“ zum Versand beizulegen, ist verstärkt genutzt worden. Positiv angenommen wurden die zum Selbstkostenpreis angebotenen Sammelordner, die zunächst nur in einer kleineren Auflage (150 Ex.) hergestellt wurden.

Die Verfügbarkeit der „dvs-Informationen“ im Internet ist in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg (Dr. ELPEL) realisiert worden (siehe auch 8).

## 7 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der Edition Czwalina des Feldhaus Verlages erscheint. Die Zusammenarbeit mit dem Verlag hat sich gut bewährt. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung und Überwachung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Berichtszeitraum sind folgende Bände der dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ publiziert worden (die Bände 100-108 sollen zum dvs-Hochschultag in Heidelberg vorliegen):

- Nr. 86: D. AUGUSTIN (Hrsg.): Taktiktraining im Fußball. (192 S.)
- Nr. 87: P. HIRTZ/F. NÜSKE (Hrsg.): Bewegungskoordination & sportliche Leistung integrativ betrachtet. (328 S.)
- Nr. 89: W. JOCH/K. WOHLGEFAHRT (Hrsg.): Leichtathletik im Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel. (280 S.)
- Nr. 90: N. GISSEL/J.K. RÜHL/H.J. TEICHLER (Hrsg.): Sport als Wissenschaft. (192 S.)
- Nr. 91: K. BEHM/K. PETZSCHE (Hrsg.): Mädchen und Frauen im Sport – Natur- und Geisteswissenschaften im Dialog. (200 S.)
- Nr. 92: J. SCHWIER (Hrsg.): Jugend – Sport – Kultur. (160 S.)
- Nr. 93: M.-L. KLEIN/J. KOTHY (Hrsg.): Ethnisch-kulturelle Konflikte im Sport. (164 S.)
- Nr. 94: N. GISSEL (Hrsg.): Sportliche Leistung im Wandel. (172 S.)
- Nr. 95: W.-D. MIETHLING (Hrsg.): Sportunterricht aus Schülersicht. (118 S.)
- Nr. 96: G. BÄUMLER/G. BAUER (Hrsg.): Sportwissenschaft rund um den Fußball. (200 S.)
- Nr. 97: J. THIELE/M. SCHIERZ (Hrsg.): Standortbestimmung der Sportpädagogik – Zehn Jahre danach. (136 S.)
- Nr. 98: P. BLASER (Ed.): Sport Kinetics '97. Vol. 1: Lectures. (344 S.)
- Nr. 99: P. BLASER (Ed.): Sport Kinetics '97. Vol. 2: Posters. (224 S.)
- Nr. 100: K. ZIESCHANG (Hrsg.): Sportwissenschaft in Lebensbildern. (200 S.)
- Nr. 101: N. GISSEL (Hrsg.): Öffentlicher Sport. Die Darstellung des Sports in Kunst, Medien und Literatur. (ca. 160 S.)
- Nr. 102: P. KOCH (Hrsg.): Ziele und Inhalte von Lehre und Ausbildung im Tennis. (ca. 144 S.)
- Nr. 103: V. ZSCHORLICH (Hrsg.): Prävention und Rehabilitation des Haltungs- und Bewegungsapparates. (ca. 384 S.)

- Nr. 104: B. HEINZ/R. LAGING (Hrsg.): Bewegungslernen in Erziehung und Bildung. (ca. 320 S.)
- Nr. 105: J. WIEMEYER (Hrsg.): Forschungsmethodologische Aspekte von Bewegung, Motorik und Training im Sport. (ca. 384 S.)
- Nr. 106: I. HARTMANN-TEWS (Hrsg.): Professionalisierung und Sport. (ca. 188 S.)
- Nr. 107: G. KÖPPE/P. ELFLEIN (Hrsg.): Didaktische Perspektivenvielfalt bei Bewegung, Spiel und Sport in der Grundschule. (ca. 200 S.)
- Nr. 108: K. ROTH/T. PAUER/K. REISCHLE (Hrsg.): Dimensionen und Visionen des Sports. 14. Sportwissenschaftlicher Hochschultag. (Abstracts). (300 S.)

Mit dem Band 100 der Schriftenreihe hat der Vorstand ein besonderes Vorhaben realisiert: Unter dem Titel „Sportwissenschaft in Lebensbildern“ berichten verdiente Kolleginnen und Kollegen über ihren sportwissenschaftlichen Lebensweg. Damit soll versucht werden, anhand biographisch bedeutsamer Ereignisse Wichtiges aus der Geschichte und Entwicklung unseres Faches zu rekonstruieren und den nachfolgenden Wissenschaftsgenerationen zu übermitteln.

Unter den oben aufgeführten Bänden weiter hervorzuheben sind einmal zwei Bände, die keine dvs-Veranstaltungen dokumentieren sondern aufgrund eines Vorstandsbeschlusses in die dvs-Schriftenreihe aufgenommen wurden (Nr. 95 und 107), zum anderen die beiden Bände zur internationalen Sportmotoriktagung in Magdeburg 1997 (Nr. 98 und 99), die ausschließlich englischsprachige Beiträge enthalten, sowie drittens der Abstractband zum 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Heidelberg (Nr. 108).

Auch unter den Gesichtspunkten der Herstellung und der Ökonomie hat sich die dvs-Schriftenreihe positiv entwickelt. Die Bearbeitung der Buchmanuskripte durch die Herausgeber/innen erfolgt technisch auf steigendem Niveau, wodurch der Geschäftsführer von verschiedenen redaktionellen Aufgaben entlastet wird. Allerdings müssen für die Endredaktion eines Buches in der dvs-Geschäftsstelle ca. 20-30 Arbeitsstunden angesetzt werden, was aufgrund der Belastung des Geschäftsführers mit anderen Aufgaben oft zu Verzögerungen in der Herstellung führen kann.

Die Einnahmen, die durch Teilnehmerexemplare bei Tagungen, durch die von Tagungsausrichtern eingeworbenen Druckkostenzuschüsse Dritter sowie durch Subskriptionen und bestehende Fortsetzungsbestellungen erzielt werden, decken i.d.R. die Herstellungskosten der Bände. In einzelnen Fällen ist es jedoch notwendig, entsprechende Deckungslücken aus Haushaltsmitteln zu schließen (insbesondere bei kleineren Abnahmemengen durch Tagungsausrichter aufgrund geringer Teilnehmerzahlen).

Dem Auftrag der Hauptversammlung, Maßgaben für die Veröffentlichung von (zeitgeschichtlichen) Beiträgen in der dvs-Schriftenreihe zu erstellen, ist der Vorstand nachgekommen. Ein entsprechender Vorstandsbeschluss wurde der Sektion Sportgeschichte zur Kenntnis gegeben und in den „dvs-Informationen“ 2/1998, 5, veröffentlicht. Dieser enthält weiterhin Hinweise zur Qualitätssicherung in der dvs-Schriftenreihe. Es wird empfohlen, daß für einen Berichtsband nur solche Beiträge zum Abdruck angenommen werden sollten, die den üblichen Standards des Faches entsprechen. Darüber hinaus ist

darauf zu achten, daß nur Originalbeiträge zum Abdruck gelangen und daß auch weitere Beiträge zur Veröffentlichung im Berichtsband eingeworben werden können, die sich thematischen Aspekten widmen, die durch die Beiträge der Tagung nicht oder nur zum Teil abgedeckt wurden, jedoch für die umfassende Behandlung des Themas notwendig sind. Es müssen nicht alle Vorträge der Veranstaltung im Berichtsband dokumentiert werden: Einerseits steht es den Vortragenden frei, ihren Beitrag nicht zur Veröffentlichung einzureichen (sondern ggf. anderweitig zu publizieren), andererseits können auch zum Abdruck eingereichte Beiträge abgelehnt werden. Die zur Ablehnung führenden Gründe (formal und/oder inhaltlich) sind den betroffenen Autoren/innen mitzuteilen, wobei die Möglichkeit der Überarbeitung des eingereichten Manuskripts eingeräumt werden sollte.

Der Vorstand prüft derzeit, ob er eine Arbeitsgruppe zum Themenbereich „Publikationen“ einrichtet, die unter Bezugnahme auf verschiedene Anregungen von Mitgliedern eine neue Konzeption für diesen Bereich entwickeln und zur Diskussion vorlegen soll. Hierbei geht es insbesondere um Fragen der Zeitgemäßheit der Dokumentation der dvs-Tagungen vor dem Hintergrund der neuen Medien (WWW), ein mögliches Engagement in der IuK-Initiative anderer wissenschaftlicher Fachgesellschaften (vgl. hierzu auch den Beschlußantrag zur Hauptversammlung; in „dvs-Informationen“ 3/1999, 7), um Überlegungen zur Herausgabe eines „Jahrbuches Sportwissenschaft“ sowie generelle Empfehlungen zur Neugestaltung der dvs-Publikationen.

## 8 dvs im Internet

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Josef WIEMEYER (Darmstadt) ist eine dvs-Homepage im Internet (WWW) aufgebaut worden (<http://www.tu-darmstadt.de/dvs>). Neben allgemeinen Informationen zur dvs und einem aktuellen Veranstaltungskalender werden dort auch die einzelnen Sektionen und Kommissionen näher vorgestellt (z.T. durch Links zu bereits bestehenden Angeboten der Sektionen und Kommissionen im Internet). Besondere Attraktivität erhalten die dvs-Internetseiten durch eine „Stellenbörse“, in der sowohl Stellenangebote als auch -gesuche kostenlos plazierte werden können. Ebenfalls werden allgemeine Informationen zur Sportwissenschaft in Deutschland angeboten, wie z.B. eine Liste aller sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen mit Angabe der entsprechenden Kommunikationsverbindungen sowie Links zu den jeweiligen Homepages.

Die dvs-Homepage ist im Frühjahr 1999 grafisch vollständig überarbeitet worden: Zur Vereinfachung der Navigation in den dvs-Seiten wurde eine Rahmengestaltung gewählt. Außerdem wurde das Layout dem Corporate Design der dvs angeglichen. Den Sektionen und Kommissionen der dvs wurde empfohlen, sich dem Design der dvs-Homepage bei der Entwicklung eigener Internetseiten anzupassen.

Die dvs-Internetseiten werden inhaltlich von der dvs-Geschäftsstelle betreut, die technische Umsetzung erfolgt durch eine Hilfskraft in Darmstadt.

Neben diesem Angebot sind auch die „dvs-Informationen“ online im WWW abrufbar (<http://cosmic.rz.uni-hamburg.de/docs/wcat/dvs.html>). Alle Hefte ab Jahr-

gang 1995 bis zur aktuellen Ausgabe werden im Internet als Volltexte im Originallayout (PDF-Format) bereitgestellt und sind über einen zentralen WWW-basierten Katalog sowie einen Volltext-Index recherchierbar. Der Zugriff ist derzeit kostenlos und wird in Zusammenarbeit mit PD Dr. Klaus-Peter ELPEL (Hamburg) realisiert. Eine Ausdehnung des online-Angebots auf Beiträge aus Büchern der dvs-Schriftenreihe ist vorgesehen.

Die „dvs-Informationen“ wurden kürzlich in die Datenbank Elektronischer Zeitschriften an der UB Regensburg aufgenommen und werden im Online-Angebot der Buchhändler-Vereinigung (Frankfurt) nachgewiesen.

Weitere Aktivitäten, wie z.B. die Einrichtung des ersten E-Journals in der deutschen Sportwissenschaft am SWI Saarbrücken oder die Initiierung einer Mailing-Liste (SPORTWISS) an der Ruhr-Universität Bochum, wurden durch die dvs begleitend unterstützt.

## 9 Partner

Die Position der Sportwissenschaft im *Deutschen Sportbund (DSB)* hat sich im Berichtszeitraum deutlich verschlechtert. Der Bundestag 1998 des DSB hat die Auflösung des Bundesausschusses „Bildung, Gesundheit, Wissenschaft“, in dem die dvs institutionell durch Klaus ROTH (Heidelberg) vertreten war, beschlossen. Im entsprechenden Beschlußantrag wurde ausgeführt, daß „das Aufgabengebiet Wissenschaft entfällt, da eine institutionelle Vertretung der Sportwissenschaft ... in Zukunft für nicht mehr notwendig erachtet wird“.

In einem Gespräch mit dem Generalsekretär des DSB, Herrn Dr. PREISING, das im April 1998 geführt wurde, sicherte dieser den von der Auflösung des Bundesausschusses betroffenen Verbänden dvs, DSÄB und DSLV zu, daß der DSB seine Verantwortung in den Bereichen Bildungs- und Schulpolitik sowie Gesundheits- und Wissenschaftsförderung nicht zurückstellen werde, sondern diese Aufgaben unter Beteiligung der drei Verbände fortführen wolle. So sind die Aufgabengebiete Bildung (Schulsport) und Gesundheit als Kommissionen im Geschäftsbereich Breitensport des DSB weitergeführt worden. Bei der Besetzung dieser (und anderer) Gremien des DSB konnte die dvs – wie auch alle anderen DSB-Mitgliedsverbände – Personalvorschläge unterbreiten, die jedoch nur in einem Fall berücksichtigt wurden: Die Kollegin Ulrike UNGERER-RÖHRICH (Halle) ist als Mitglied der Kommission Gesundheit des DSB berufen worden. Die Mitwirkungsmöglichkeit im wissenschaftlichen Beirat des DSB, die der dvs vom DSB-Generalsekretär zugesichert worden war, hat sich bis jetzt noch nicht ergeben; der Wissenschaftliche Beirat ist zudem nicht in der Satzung des DSB verankert.

Mit anderen Gremien des DSB wurden bestehende Kooperationen fortgesetzt. Hier ist vor allem die Zusammenarbeit des BA „Frauen im Sport“ im DSB und der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ zu nennen. Auch hat die dvs-Kommission Gesundheit im Berichtszeitraum für eine Veranstaltung durch den Bereich Breitensport des DSB eine Förderung erhalten. Darüber hinaus hat sich die dvs weiterhin im „Aktionsbündnis für den Schulsport“ engagiert. Neben der Mitarbeit auf Bundesebene wurden Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern gewonnen, die

sich auf Landesebene in die dortigen Aktionsbündnisse einbringen. Auf Anfrage des Vorsitzenden des Bundesausschusses „Ausbildung und Personalentwicklung“ im DSB, Friedhelm KREIB, sollen Fragen dieses Themenkreises, auch unter Einbeziehung des dvs-Ausschusses „Studium und Lehre“ erörtert werden.

Der dvs-Vorstand erachtet es vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung im Bereich Bildung und Wissenschaft als notwendig, das Engagement und die Rolle der dvs im DSB neu zu definieren. Hierzu finden derzeit noch Beratungen statt.

Die Kontakte zum *Deutschen Sportlehrerverband (DSLTV)* wurden im Berichtszeitraum weiterhin gepflegt. Allerdings konnten aus Termingründen keine gemeinsamen Sitzungen wie in den Vorjahren durchgeführt werden. Zwischen den Geschäftsstellen und den Präsidien gab es jedoch zu gegebenen Anlässen einen direkten Austausch, u.a. anlässlich der Umstrukturierungen im DSB. Im Wissenschaftlichen Beirat des 2. DSLV-Kongresses 2000 in Augsburg ist mit Prof. Dr. Monika FIKUS ein Mitglied des dvs-Vorstands vertreten.

Die Zusammenarbeit mit der *Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp)* und der *Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)*, die auf der Grundlage von Kooperationsvereinbarungen in der dvs die Funktion der Sektion Sportpsychologie (asp) bzw. der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (AGSB) wahrnehmen, ist im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt worden (vgl. auch Abschnitt 4).

Auch zur *Konferenz der sportwissenschaftlichen Hochschulinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland (KSH-BRD)*, die den Status eines Sportwissenschaftlichen Fakultätentages erlangt hat, bestehen weiterhin Kontakte. Die KSH-Mitglieder wurden anlässlich der KSH-Sitzung im Dezember 1998 in Leipzig über aktuelle Aktivitäten der dvs schriftlich informiert. Es bestehen Überlegungen, eine gemeinsame Tagung zu Fragen der „Qualitätssicherung in der Sportwissenschaft“ durchzuführen.

Über den *Deutschen Hochschulverband (DHV)* und sein Periodikum „Forschung & Lehre“ erhält die dvs regelmäßig Informationen über aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich. Unregelmäßig werden Beiträge aus dieser Zeitschrift in den „dvs-Informationen“ veröffentlicht. Der DHV informiert im Gegenzug in unserer Zeitschrift über seine Angebote für Hochschulangehörige. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer/innen am 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Heidelberg über Leistungen des DHV informiert werden. Eine Anfrage der dvs zur Partizipation am Ausschreibungsdienst des DHV wurde leider von dort abschlägig beschieden, weil dieser Service den DHV-Mitgliedern exklusiv vorbehalten bleibt.

Die Kontakte zum *Allgemeinen Deutschen Hochschul-sportverband (adh)* sind weiterhin gepflegt worden. Allerdings fanden keine Treffen der Präsidien statt. Zu den Publikationen anlässlich des 50jährigen Bestehens des adh 1998 steuerte die dvs einen Beitrag bei.

Zur *Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)*, vormals Deutscher Sportärztebund (DSÄB), bestehen weiterhin Kontakte, vor allem bei der Einbindung von Kolleginnen und Kollegen der Sportmedizin in das Programm einzelner Sektions- bzw. Kommissionsveranstaltungen der dvs. In Einschätzung der

Präsidien von DGSP und dvs haben sich die in früheren Zeiten gestörten Beziehungen zwischen beiden Verbänden wieder normalisiert.

Die Aktivitäten und die Repräsentanz der dvs auf internationaler Ebene fallen im Vergleich zu unserem nationalen Engagement verhältnismäßig bescheiden aus, da u.a. auch mangels entsprechender Ressourcen eine offizielle Vertretung in den betreffenden Gremien und Verbänden nicht wahrgenommen werden kann. Daher gibt es z.B. zum *Europäischen Netzwerk sportwissenschaftlicher Hochschulinrichtungen* keine offiziellen Kontakte mehr; der Informationsfluß ist allenfalls über die im europäischen Raum aktiven dvs-Mitglieder gegeben.

Zum *European College of Sport Sciences (ECSS)* bestehen hingegen über die dort aktiven dvs-Mitglieder bessere Kontakte. So werden beispielsweise die unregelmäßig erscheinenden ECSS-Bulletins mit den „dvs-Informationen“ auch an die dvs-Mitglieder weitergeleitet. Darüber hinaus haben sich dvs-Vorstand und -Hauptauschuß dafür entschieden, den 15. Sportwissenschaftlichen Hochschultag 2001 zusammen mit dem ebenfalls in diesem Jahr in Deutschland stattfindenden ECSS-Kongreß an der Sporthochschule Köln durchzuführen, um die deutsche Sportwissenschaft im europäischen Kontext umfassend darzustellen. Weiterhin werden mit dem künftigen Präsidenten von ECSS, Prof. Dr. Joachim MESTER (Köln), Gespräche geführt, den Mitgliedern der dvs eine Mitgliedschaft im ECSS zu besonderen Konditionen anzubieten.

Auf dem Hochschultag in Heidelberg soll erneut ein Treffen aller in internationalen Verbänden tätigen deutschen Sportwissenschaftler/innen stattfinden, um Fragen der Vertretung unseres Faches im Ausland zu besprechen. Zu diesem Treffen wird von Gudrun DOLL-TEPPER (Berlin) eingeladen, die als Präsidentin des *Weltrats für Sportwissenschaft und Leibeserziehung (ICSSPE)* qua Amt über weitreichende internationale Kontakte verfügt.

Die Beziehungen zur *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* und der *Schweizerischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (SGS)* wurden im Berichtszeitraum weiter gepflegt. Für Dezember 1999 ist die nächste gemeinsame Tagung in Wien (Österreich) geplant, an deren Vorbereitung seitens der dvs insbesondere die Kommission Gesundheit beteiligt ist.

Im Berichtszeitraum kam es anlässlich des 3. Deutsch-japanischen Symposiums im Juli 1998 in Essen zu Kontakten mit Kollegen aus Japan, die in weiteren Veranstaltungen vertieft werden sollen. Hier hat der dvs-Vorstand den Kollegen Roland NAUL (Essen) beauftragt, als Ansprechpartner für die japanischen Kollegen zu fungieren und die Vorbereitungen der gemeinsamen Symposien zu übernehmen.

Die Beziehungen zum *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* und zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* werden im nachfolgenden Abschnitt gesondert behandelt.

## 10 Forschungsförderung

Partner bei der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung sind vornehmlich der Bund durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), die Länder und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Das BISp ist und bleibt – nach wie vor – der wichtigste Kooperationspartner der dvs. Zwischen dem dvs-Vorstand, dem Direktor und verschiedenen Referenten des BISp gab es im Berichtszeitraum mehrere Kontakte, die alle in kooperativer, freundschaftlicher Atmosphäre stattfanden.

Anlässlich der zum Jahresende 1997 aufgetretenen Probleme bei der Arbeit des BISp-Fachausschusses „Sozial- und Verhaltenswissenschaften“ hat der dvs-Vorstand dem BISp Vorschläge zu möglichen Verbesserungen in der Forschungsförderung des BISp unterbreitet. Sie beinhalteten, daß für Forschungsprojekte, die das BISp als Bundesbehörde vor dem Hintergrund politischer Einflußnahme (z.B. im Auftrag des Sportausschusses des Deutschen Bundestages) vergibt, entsprechende Mittel vorab aus dem Gesamtetat der Forschungsförderung abgezogen werden sollten und danach die Verteilung der verbleibenden Mittel auf die einzelnen Bereiche erfolgen möge. Außerdem wurde eine fachgutachterliche Prüfung auch für „politische Projekte“ empfohlen. Zwischenzeitlich hat es einen Beschluß des BISp-Direktoriums gegeben, der eine Prüfung derartiger Forschungsprojekte durch die Fachgutachtergremien des Bundesinstituts im Hinblick auf den maximalen Finanzrahmen und die Förderdauer vorsieht. Darüber hinaus wurden vom BISp-Direktorium alternative Modelle der Finanzierung diskutiert, die vorsehen, einen Dispositionsfonds zu bilden, der dem Fachbereich, der durch die o.g. „politischen Projekte“ besonders belastet ist, zur Verfügung gestellt wird. Die Beschickung des Dispositionsfonds erfolgt gemäß der beschlossenen Verteilung der Fördermittel an die einzelnen Bereiche. Dem von der dvs vorgeschlagenen „Vorwegabzug“ konnte nicht gefolgt werden, da bei einem solchen Verfahren wichtige Forschungsbereiche (z.B. Dopinganalytik) substantiell gefährdet wären.

Der Hauptausschuß der dvs hat auf seiner Sitzung im September 1998 noch einmal unterstrichen, daß

- Projekte, die aus der Politik eingebracht werden, auch von dieser Seite finanziert werden müssen und nicht zu Lasten der sonstigen Förderung gehen dürfen;
- das Problem der Finanzierung der Forschungsprojekte am IAT immer noch nicht zufriedenstellend gelöst ist;
- weiterhin Veränderungen in der Struktur der Forschungsförderung anzustreben sind;
- Forschungsprojekte generell in Förderdauer und -höhe begrenzt werden müssen, um in Folge einer so verminderten Bindung der Fördermittel eine möglichst hohe Zahl an Projekten unterstützen zu können.

Ebenfalls zum Bereich der Forschungsförderung zu zählen ist, daß das BISp die Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen der dvs unterstützt. Dabei wurden Förderungen sowohl über die dvs als auch direkt zwischen dem BISp und einzelnen Tagungsausrichtern abgewickelt. Die Fördermittel, die über den dvs-Schatzmeister abgerechnet wurden, betragen in 1998 18.250 DM und in 1999 15.600 DM. Addiert man die Mittel der direkten Förderung hinzu so ist von einem Förderbetrag von insgesamt etwa 40.000 DM (für 1998 und 1999 zusammen) auszugehen.



**SPORT & BUCH Strauß**

## Aktuelle Neuerscheinungen

Der erste Band unserer neuen Reihe  
*Mechling, Heinz/ Neumaier, August (Hrsg.)*  
**Training der Bewegungskoordination**  
 ist erschienen:

*Neumaier, August*

### **Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining**

— Grundlagen, Analyse, Methodik —  
 256 Seiten, Abb. Kt. 12,5 x 21 cm.  
 ISBN 3-89001-500-X DM 36,00

### **Wissenschaftliche Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Köln**

Band 1999,01

*Hanke, Udo/ Schmitt, Katja*

### **Feedbackoptimierung in der Rhythmischen Sportgymnastik**

Ein Vergleich subjektiver Feedbacktheorien von  
 Selbst- und Fremdwahrnehmungen im moto-  
 rischen Lehr-Lern-Prozeß.  
 206 Seiten, 62 Abb. 23 Tab. Kt. 14,8 x 21 cm  
 ISBN 3-89001-321-X DM 22,00

Band 1999,02

*Haag, Herbert/ Kolb, Michael/ Strauß, Bernd  
 (Hrsg.)*

### **Zum Selbstverständnis der Sportpädagogik**

Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft.  
 113 Seiten, Abb. Tab. Kt. 14,8 x 21 cm  
 ISBN 3-89001-322-8 DM 14,00

Band 1999,03

*Hohmann, Andreas/ Wichmann, Eckhard/  
 Carl, Klaus (Hrsg.)*

### **Feldforschung in der Trainingswissenschaft**

Referate des dritten Workshops zur Trainings-  
 wissenschaft 1998 in Magdeburg.  
 168 Seiten, zahlr. Abb. Tab. Kt. 14,8 x 21 cm  
 ISBN 3-89001-323-6 DM 18,00

Bitte fordern Sie unser Verlagsverzeichnis an

**Verlag SPORT und BUCH Strauß**

Olympiaweg 1 — 50933 Köln  
 Tel. (02 21) 9 47 21 64 - Fax 9 47 21 66  
 e-Mail: info@Sport-und-Buch.de

Im Februar 1999 erörterte der dvs-Vorstand mit Vertretern des BISp Fragen der internationalen Vertretung der deutschen Sportwissenschaft. Es bestand Einigkeit darin, daß eine Repräsentanz der deutschen Sportwissenschaft im Ausland dringend verbesserungswürdig sei. Um sich im europäischen wie globalen Wettbewerb behaupten zu können, ist es jedoch geboten, Informationen zu vermitteln und Möglichkeiten zu schaffen, die ein stärkeres Engagement deutscher Wissenschaftler/innen, insbesondere auch des wissenschaftlichen Nachwuchses, erlauben. Hierzu sind verschiedene Maßnahmen angeregt worden, die mittelfristig in Angriff genommen werden sollen (vgl. „dvs-Informationen“ 1/1999, 32).

Erst kürzlich wurde bekannt, daß das BISp einer Evaluierung unterzogen werden soll, die die vorgesetzte Behörde, das Bundesministerium des Innern (BMI), angeordnet hat, um vor dem Hintergrund der aktuellen Sparkurses der Bundesregierung zu prüfen, wie die vom Bund finanzierte sportwissenschaftliche Forschung, die das BISp koordiniert, zu optimieren ist (vgl. dazu den Bericht in diesen „dvs-Informationen“, S. 4-5). In den Medien wurde bereits über eine Schließung des BISp spekuliert, die in letzter Konsequenz zu einer Beendigung der universitären Spitzensportforschung führen könnte. Sollte sich eine solche Entwicklung abzeichnen, muß und wird die dvs eindeutig Position dagegen beziehen.

Die finanziell angespannte Situation der Förderung sportwissenschaftlicher Forschung durch die *Länder* hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Auch wenn vereinzelt Mittel für Forschungsvorhaben bereitgestellt werden, so sind die insgesamt verfügbaren Gelder viel zu gering, um kontinuierlich Arbeiten voranzutreiben, die sich insbesondere den Bereichen des Sports annehmen, in denen primär die Kompetenzen der Länder liegen.

Die Durchführung des 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultages in Heidelberg wird durch das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg mit 50.000 DM unterstützt – eine Förderung, die den Empfehlungen der Sportminister- und Sportreferentenkonferenz entspricht.

Die Beziehungen der dvs zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)*, dem größten Drittmittelgeber universitärer Forschung, können weiterhin als positiv eingestuft werden. Leider ist die Zahl der Anträge bei der DFG – im Vergleich zu anderen Disziplinen – immer noch zu gering, um die Einrichtung eines Fachausschusses „Sportwissenschaft“ bei der DFG zu erwirken. Daher greift die DFG bei der Begutachtung von Anträgen i.d.R. auf die von der dvs gewählten Sondergutachter zurück. Allerdings ist sie – ebenso wie in anderen Disziplinen, in denen sogar Fachausschüsse bestehen – bei ihrer Gutachterwahl nicht an die von der dvs benannten Personen gebunden.

Turnusgemäß fanden zum Jahreswechsel 1997/98 Neuwahlen der DFG-Sondergutachter (Amtszeit 1998-2001) statt. Mit 175 eingegangenen Stimmzetteln (von 727 ausgegebenen) lag die Wahlbeteiligung nur bei etwa 24%, was einem Minus von 5% gegenüber der Wahl von 1994 entspricht (29%). Die Namen der gewählten Gutachter sind in den „dvs-Informationen“ 1/1998, 4, oder auf der dvs-Homepage im Internet zu finden. Dort

können auch detaillierte Angaben zu den gewählten Sondergutachtern (Adressen, nähere Angaben zu Arbeitsschwerpunkten u.a.) eingesehen werden.

Zum 14. Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Heidelberg konnten Dank Unterstützung der DFG mehrere ausländische Referenten eingeladen werden. Bei künftigen Hochschultagen soll diese Unterstützung ggf. erneut beantragt werden.

## 11 Nachwuchsförderung

Eine der wesentlichen Aufgaben der dvs liegt in der Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses. Dieses hat der Vorstand durch verschiedene Aktivitäten im Berichtszeitraum dokumentiert. Dazu zählen u.a. die Durchführung von besonderen Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen und die Unterstützung der Arbeit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, der weiterhin ein erhöhter Zuschuß aus den dvs-Haushaltsmitteln zugestanden wurde. Darüber hinaus besteht für Mitglieder des wissenschaftlichen Nachwuchses unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einen reduzierten Beitrag für die Mitgliedschaft in der dvs zu entrichten.

Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat verschiedene Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen (Nachwuchsworkshops und Sommerakademie) in eigener Verantwortung vorbereitet und durchgeführt (vgl. dazu 4). Ergänzend fanden weitere Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs einzelner Teildisziplinen statt, teils als separate Veranstaltung (z.B. im Bereich Sportpsychologie, Sportgeschichte oder Frauenforschung), teils im Rahmen von Jahrestagungen der Sektionen (z.B. Trainingswissenschaft).

Der Hauptausschuß hat auf seiner Sitzung im September 1998 in Darmstadt beschlossen, auch bei disziplinären Workshops die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ in die Planung und Vorbereitung derartiger Veranstaltungen miteinzubeziehen. Es bestand zudem Einigkeit darüber, nicht die eingeführten Nachwuchsworkshops oder Sommerakademien durch Doppel- und Konkurrenzangebote zu entwerten.

Die von der Kommission in Westerland (Sylt) ausgerichteten „Hochschuldidaktischen Workshops für den Wissenschaftlichen Nachwuchs“ sollen in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt werden. Die Kommission hat den dvs-Vorstand jedoch gebeten, diese Workshops als ständiges Weiterbildungsangebot für den Nachwuchs aufrecht zu erhalten. Hierzu sollen in nächster Zeit weitere Gespräche geführt werden.

Neben diesen Veranstaltungen hat die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ weitere interne Arbeitstagungen ihres Sprecherrats durchgeführt, in denen u.a. gemeinsam mit dem „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“ Fragen der Nachwuchsförderung erörtert wurden. Dazu zählten u.a. die Vorbereitung der gemeinsam herausgegebenen Broschüre „Ze-phir“, die Pflege des „Netzwerkes sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ sowie die Beteiligung an den Vorbereitungen zur Ausschreibung eines Nachwuchspreises im Rahmen des dvs-Hochschultages in Heidelberg.

## 12 Sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen

Die bereits im Bericht über die Amtsperiode 1995-1997 des Vorstands benannten Schwierigkeiten, mit denen sportwissenschaftliche Einrichtungen an verschiedenen Hochschulstandorten zu kämpfen hatten, haben sich im Berichtszeitraum ausgeweitet. Einerseits liegen diese Probleme in der angespannten Situation der öffentlichen Haushalte begründet, so daß auch die Sportwissenschaft von Stellenkürzungen betroffen ist, wie sie bspw. im Rahmen des „Qualitätspaktes“ in Nordrhein-Westfalen vereinbart worden sind. Andererseits sind die einzelnen Hochschulen und Universitäten aufgefordert, sich stärker gegenüber anderen Standorten zu profilieren, was mancherorts zu Lasten der Sportwissenschaft geschieht. In konkreten Fällen, wie beispielsweise bei den sportwissenschaftlichen Einrichtungen der FU Berlin, aber auch der Universität Basel (CH), hat der dvs-Vorstand versucht, mit Schreiben an die zuständigen Stellen in Universität und Landesbehörde die Einrichtungen zu unterstützen.

Grundsätzlich stellt sich uns die Aufgabe, die Bedeutung und die Stärken der akademischen Ausbildung im Fach Sport gegenüber den zuständigen Stellen in den Universitäten und Wissenschaftsverwaltungen deutlicher zu machen, um den Status des Faches an den Hochschulen und Universitäten zu bewahren und zu stärken. Damit verbunden ist auch eine entsprechende Profilierung gegenüber den derzeit massiv aufkommenden nicht-universitären Ausbildungsgängen im Sport zu sichern. Hier müssen vor allem den einzelnen Hochschuleinrichtungen Hilfen an die Hand gegeben werden, mit denen sie sich im „Verteilungskampf“ zwischen den Disziplinen an den eigenen Standorten behaupten können.

Dies gilt z.B. auch bei der Besetzung von Stellen, wenn aufgrund der Struktur der ausschreibenden Einrichtung keine fachliche Kompetenz in den Berufungskommissionen vertreten sein kann. In der Vergangenheit hat dieses z.T. dazu geführt, daß Stellen über mehrere Semester nicht besetzt wurden, was im Hinblick auf Studierende und qualifizierte Nachwuchswissenschaftler/innen unverantwortlich ist. Der dvs-Vorstand hat daher angeregt, daß

die Fachvertreter bei Ausschreibungen jeweils prüfen sollten, ob an den betreffenden Einrichtungen auf entsprechenden Sachverstand bei der Bildung der Besetzungskommission zurückgegriffen wird. Sind hierbei Probleme zu erwarten, sollte den zuständigen Stellen (Fakultäts- und Universitätsleitung, Wissenschaftsverwaltung) Unterstützung bei der Gewinnung von externem Sachverstand bzw. Vorschläge zu möglichen Gutachtern oder Kommissionsmitgliedern angeboten werden.

Ein anderer Aspekt sind Fragen der Fachevaluierung, bei denen die dvs versuchen muß, sich stärker als bisher als Fachgesellschaft in die entsprechenden Diskussionen und ggf. auch Gremien einzubringen. Darüber hinaus sind hier Kriterienkataloge zu entwickeln, die Qualitätsstandards beschreiben und somit Grundlage der internen wie externen Überprüfung der Leistungsfähigkeit der entsprechenden Einrichtungen sein können.

Letzteres spielt auch bei der Profilbildung in Form der Einrichtung neuer Studiengänge (Bachelor/Master) eine wichtige Rolle, da vermutlich nicht alle Studienrichtungen, die ein Standort wünscht, dort auch qualifiziert angeboten werden können. Die dvs muß sich hier als Sachwalter einer Ausbildung im Fach Sportwissenschaft auf hohem qualitativen Niveau verstehen und dafür denjenigen, die dieses vor Ort konkret gewährleisten müssen, einerseits Unterstützung und andererseits Möglichkeiten anbieten, die Qualität angemessen zu überprüfen.

### Schlußbemerkung

Dieser Bericht zeigt, daß dem neuen Vorstand sich eine Reihe wichtiger Aufgaben stellen. Besonderes Augenmerk sollte darauf gelegt werden, die Wahrnehmung des Faches in der Öffentlichkeit weiter zu verbessern, denn je populärer die Sportwissenschaft ist, desto besser wird es ihr gelingen, die wichtigen Aufgaben der Zukunft zu lösen.

Frederik BORKENHAGEN, Prof. Dr. Monika FIKUS, Prof. Dr. Ilse HARTMANN-TEWS, Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT, Prof. Dr. Werner SCHMIDT, Prof. Dr. Dietmar SCHMIDT-BLEICHER, Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG

## Bericht des Schatzmeisters 1997-1999

### 1 Allgemeine Situation

Die Amtszeit des Vorstands, auf die sich der Bericht des Schatzmeisters bezieht, erstreckt sich über die drei Haushaltsjahre 1997 (4. Quartal), 1998 und 1999 (1.-3. Quartal). Die Jahresabschlüsse der Jahre 1997 und 1998 wurden bereits in den „dvs-Informationen“ veröffentlicht (Jahresabschluß 1997 in Heft 1/1998, 5; Jahresabschluß 1998 in Heft 1/1999, 5-6), so daß nachfolgend nur die Übersicht zum laufenden Haushaltsjahr 1999 (Stand: 31.7.1999) abgedruckt ist. Um die finanzielle Situation der dvs zum Jahresende 1999 zu antizipieren, ist eine zusätzliche Übersicht erstellt worden, die genauere Auskunft über unsere Haushaltssituation liefert. Darüber hinaus wird der Haushaltsansatz für das Jahr 2000 vorgestellt, der die Ausgaben (und Einnahmen), die sich aus Beschlüssen der Hauptversammlung ergeben werden, berücksichtigt.

Wie aus den nachfolgenden Übersichten zu ersehen ist, darf zum Jahresende wiederum mit einem finanziellen Polster gerechnet werden. Damit die dvs handlungsfähig bleibt, ist eine sparsame Haushaltsführung weiterhin nötig. Eine Analyse der Einnahmen-Ausgaben-Entwicklung der letzten Jahre zeigt, daß die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen erfreulicherweise ansteigen. Die Zahl der Mitglieder, die eine Beitragsreduzierung beantragen, ist zwar in den letzten Jahren ebenfalls gestiegen (vgl. dazu den Bericht des Vorstands, S. 8-9), jedoch wirkt sich dieses nicht negativ auf das Beitragsaufkommen insgesamt aus. Der erwünschte „Werbeeffect“ durch die von der Hauptversammlung 1997 beschlossene weitere Absenkung der reduzierten Beitragssätze hatte somit Erfolg. Kurzfristige Ausgaben für Aktionen zur Mitgliederwerbung konnten auch aufgefangen werden; sie führen langfristig zu einer Steigerung des Beitragsaufkommens.

Es gilt jedoch, einige Kostenentwicklungen im Auge zu behalten, die, sollten sie weiter ansteigen, Ersparnisse einfordern werden. Dazu zählen die Reisekosten der Vorstandsmitglieder, die Personalkosten der Geschäftsstelle, die Ausgaben für die „dvs-Informationen“ sowie die Kosten, die mit der Einrichtung neuer Sektionen und Kommissionen verbunden sind. Im einzelnen:

- Die *Reisekosten der Vorstandsmitglieder* sind im Berichtszeitraum deutlich angestiegen. Die einst 1995 auf der Hauptversammlung in Frankfurt/Main empfohlene Obergrenze von 5.000,00 DM pro Jahr wird in 1999 um etwa 2.000,00 DM deutlich überschritten werden. Diese Mehrkosten resultieren aus der erwünschten Vorstandspräsenz bei dvs-Veranstaltungen, nicht aus Aufwendungen bei Vorstandssitzungen, deren Zahl weiterhin niedrig gehalten wurde. Ein Anstieg der Reisekosten im kommenden Haushaltsjahr ist möglich, da der scheidende dvs-Präsident Klaus Zieschang alle Reisekosten bisher selbst trug.
- Die *Personalkosten der Geschäftsstelle* sind in den letzten vier Jahren kontinuierlich gewachsen. Neben den allgemeinen Gehalts- und Abgabensteigerungen fallen seit 1999 zusätzliche Kosten für Überstundenvergütungen an. Vereinbart sind maximal 160 Stunden Mehrarbeit (á 41,80 DM brutto; tariflicher Satz), die der Redaktion, Gestaltung und verlegerischen Betreuung der Verbandspublikationen zugute kommen.
- Seit Jahren fordern *Herstellung und Vertrieb der „dvs-Informationen“* hohe Kosten. Zur Kostensenkung wurde eine Reduzierung der Seitenzahl auf 64 Seiten mehrfach beschlossen (Hauptausschußsitzungen 1996 und 1998), die bisher nur schwerlich zu verwirklichen war. Da nur durch eine Umfangsreduzierung Einsparungen bei den Ausgaben für die „dvs-Informationen“ möglich sind, muß diese Seitenzahlbegrenzung künftig konsequent umgesetzt werden.
- Letztlich wird eine *steigende Zahl von Kommissionen* (11, bei Annahme der Heidelberger Anträge) oder Sektionen zu Änderungen in den Finanzierungshilfen (DM 500,00 Organisationsbeitrag) führen. Da sich die Zahl von neuen Mitgliedern durch Kommissions- bzw. Sektions-Neugründungen in Grenzen hält und somit das Finanzierungsvolumen nur wenig erhöht, sind wir weiterhin aufgefordert, uns verstärkt um einen Sponsor zu bemühen.

## 2 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Als finanzielle Unterstützung für wissenschaftliche Veranstaltungen unserer Sektionen und Kommissionen konnten im Berichtszeitraum DM 43.272,56 an Fördermitteln aus dem dvs-Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

Die Förderungen, die die dvs beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft einwirbt, sind in den Übersichten zu den Jahresabschlüssen nicht enthalten, da sie über ein gesondertes Konto abgewickelt werden. Dieses Konto weist Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe aus, da die gewährten Projektmittel durch die Tagungsausrichter verausgabt und abgerechnet werden. Etwaige Restbeträge werden dem Geldgeber zurückerstattet.

## 3 Umsatzsteuerpflicht

Die dvs wurde im Rahmen der Gemeinnützigkeitsprüfung vom Finanzamt Hamburg rückwirkend zum 1.1.1998

als umsatzsteuerpflichtig für die Geschäftsbereiche „dvs-Informationen“ und „dvs-Schriftenreihe“ erklärt. D.h., daß für alle in diesen Geschäftsbereichen erzielten Einnahmen Umsatzsteuer abgeführt werden muß. Somit besteht jedoch auch die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs, d.h. die der dvs berechnete Umsatzsteuer in diesen Geschäftsbereichen kann von dem zu zahlenden Betrag abgezogen werden. Andere Einnahmen außerhalb der beiden genannten Geschäftsbereiche, z.B. Mitgliedsbeiträge, unterliegen nicht der Umsatzsteuer. Die zunächst nur für 1998 auferlegte Umsatzsteuerpflicht hat auch im Jahr 1999 (und voraussichtlich auch in 2000) weiter Bestand, da die Umsätze in den o.g. Geschäftsbereichen die gesetzlichen Grenzen überschreiten. Die Buchführung wurde mit dem Jahr Geschäftsjahr 1998 entsprechend umgestellt.

## 4 Mitgliedsbeiträge: Euro-Anpassung

Mit der Einführung des Euro zum 1.1.1999 ist es notwendig, die Mitgliedsbeiträge spätestens zum 1.1.2002 in Euro zu buchen. Es erscheint praktikabel, bei Mitgliedsbeiträgen „runde“ Euro-Summen zu vereinbaren. Zwei Varianten der Beitragsanpassung wären denkbar (Umrechnungskurs: 1 € = 1,95583 DM):

### (a) Aufrundung

Kategorie	Ist		Soll		Saldo in DM
	in €	in DM	in €	in DM	
Vollbeitrag West	81,81	160,00	82,00	160,38	+ 0,38
Vollbeitrag Ost	69,54	136,00	70,00	136,91	+ 0,91
reduz. Beitrag (1)	40,90	80,00	41,00	80,19	+ 0,19
reduz. Beitrag (2)	25,56	50,00	26,00	50,85	+ 0,85

### (b) Abrundung

Kategorie	Ist		Soll		Saldo in DM
	in €	in DM	in €	in DM	
Vollbeitrag West	81,81	160,00	80,00	156,47	– 3,53
Vollbeitrag Ost	69,54	136,00	69,00	134,95	– 0,91
reduz. Beitrag (1)	40,90	80,00	40,00	78,23	– 1,77
reduz. Beitrag (2)	25,56	50,00	25,00	48,90	– 1,10

Da über Änderungen der Mitgliedsbeiträge die Hauptversammlung zu befinden hat (§ 10, 1 der Satzung), ist eine Entscheidung für Modell a oder b in Heidelberg zu fällen. Der Vorstand empfiehlt eine Aufrundung (Modell a). Gemäß Beschluß würden die Beiträge dann ab 1.1.2000 für die Mitglieder gelten, bei denen der Beitrag in Euro gebucht werden soll (z.B. aus dem Ausland). Für Inländer würden bis zur offiziellen Währungsumstellung am 1.1.2002 die bisherigen Beitragssätze bestehen bleiben, es sei denn, es wird eine Buchung in Euro gewünscht.

Abschließend möchte ich mich bei allen Ausrichtern von dvs-Veranstaltungen herzlichst bedanken für transparente Finanzierungspläne, bewußt sparsame Verwendung finanzieller Mittel und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer und meinem ständigen Telefonpartner Frederik BORKENHAGEN, ohne dessen antizipative Leistungen die Schatzmeisterarbeit weit aufwendiger wäre.

PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT  
Universität Bayreuth

## Haushaltsjahr 1999 (1.1.1999-31.7.1999)

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
<b>Kontoführung</b>		<b>222,65</b>	- 222,65	- 350,00
Hamburg		210,65		
Bayreuth		12,00		
<b>Zinserträge</b>	<b>477,32</b>		+ 477,32	+ 1.000,00
<b>Beiträge</b>	<b>111.041,04</b>	<b>3.328,50</b>	+ 107.712,54	+ 112.000,00
<b>Vorstand</b>		<b>5.471,56</b>	- 5.471,56	- 5.000,00
Reisekosten/Sitzungen		5.471,56		
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>946,40</b>	<b>8.659,73</b>	- 7.713,33	- 16.450,00
Bürobedarf		1.590,36		- 3.000,00
Miete		812,00		- 1.400,00
Porto		1.907,00		- 6.000,00
Telekommunikation		1.223,27		- 2.500,00
Haftpflichtversicherung		605,40		- 550,00
Reisekosten		1.575,30		- 3.000,00
Sonstiges	946,40	946,40		
<b>Personalkosten GS</b>		<b>29.675,06</b>	- 29.675,06	- 55.000,00
Gehalt		16.160,95		
Sozialabgaben/Steuern		13.188,35		
VBG		325,76		
<b>Schriftenreihe</b>	<b>8.727,72</b>	<b>2.040,53</b>	+ 6.687,19	- 20.000,00
<b>dvs-Informationen</b>	<b>9.020,76</b>	<b>21.357,71</b>	- 12.336,95	- 18.000,00
<b>Sektionen</b>		<b>0,00</b>		- 4.500,00
<b>Kommissionen</b>		<b>2.500,00</b>	- 2.500,00	- 6.000,00
<b>Förderung</b>		<b>6.737,50</b>	- 6.737,50	- 15.000,00
Sektionen/Kommissionen		6.237,50		
Sonstige		500,00		
<b>Verbände</b>		<b>1.784,01</b>	- 1.784,01	- 2.000,00
<b>Sonstiges</b>				
<b>Umsatzsteuer</b>	<b>1.684,44</b>	<b>1.431,27</b>	+ 253,17	- 600,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>131.897,68</b>	<b>83.208,52</b>	+ 48.689,16	
<b>Übertrag aus 1998</b>	<b>74.115,33</b>		+ 74.115,33	
<b>Endsumme</b>	<b>206.013,01</b>	<b>83.208,52</b>	+ 122.804,49	

## Erläuterungen:

*Kontoführung:* Bankgebühren (bzw. -erstattungen) der dvs-Konten

*Zinserträge:* Zinsen aus Festgeldkonto Bayreuth und Girokonto Hamburg.

*Beiträge:* Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen; Rücklastschriften (incl. Gebühren) bei fehlerhaften Bankverbindungen beim Beitragseinzug und Rücküberweisungen sind als Ausgabe gebucht. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen.

*Vorstand:* Aufwendungen für Vorstandssitzungen und Vorstandsvertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen.

*Geschäftsstelle:* Sachkosten der Geschäftsstelle. Die Position „Reisekosten“ setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Vorstandssitzungen, Vertretungen bei Sektions- und Kommissionstagungen sowie für Treffen mit dem Präsidenten und Schatzmeister in Bayreuth. Unter „Sonstiges“ sind die Einnahmen und Ausgaben für die über die Geschäftsstelle verwalteten Mitglieder-Abonnements der Zs. „Sportwissenschaft“ verbucht.

*Personalkosten GS (Geschäftsstelle):* Hier sind Gehaltszahlungen (incl. Überstundenvergütungen) sowie die Abgaben zur Sozialversicherung und die Lohnsteuer aufgeführt. Bei der Beitragszahlung an die VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft) handelt es sich um den rückwirkend für 1998 erhobenen Arbeitgeberbeitrag für die gesetzliche Unfallversicherung.

*Schriftenreihe:* Einnahmen aus dem Buchverkauf sind den Ausgaben für Herstellung gegenübergestellt.

*dvs-Informationen:* Einnahmen aus Verkauf der Zeitschrift und der Sammelordner, Werbeeinnahmen und Honorare der VG Wort stehen den Ausgaben für Herstellung und Versand der Zeitschrift, Sammelordner und dem Veranstaltungsprogramm (Beilage zu Heft 4 der „dvs-Informationen“) gegenüber.

*Sektionen und Kommissionen:* Als Ausgaben sind Organisationsbeihilfen für die Sektionen und Kommissionen (je 500,00 DM) verbucht.

*Förderung:* Zuschüsse zur Durchführung von dvs-Veranstaltungen (Sektionen und Kommissionen) sowie an sonstige Ausrichter (gem. Vorstandsbeschluss).

*Verbände:* Die Ausgaben sind Mitgliedsbeiträge der dvs an den DSB (DM 1.000,00), den Trägerverein der FVA Berlin (DM 500,00) und ICSSPE (\$ 150,00 = DM 284,01).

*Umsatzsteuer:* Für Umsätze in den Geschäftsbereichen „dvs-Schriftenreihe“ und „dvs-Informationen“.

*Bestand zum 31.7.1999:* DM 122.964,09. Konten Bayreuth (DM 3.454,28 Giro; DM 81.276,63 Festgeld); Konto Hamburg (DM 38.233,18 Giro).

**Vermögensübersicht**

Bereich	DM	DM
Hamburger Sparkasse: Giro (31.7.1999)	38.233,18	
Raiffeisenbank Bayreuth: Giro (31.7.1999)	3.454,28	
Raiffeisenbank Bayreuth: Festgeld (31.7.1999)	81.276,63	
Forderungen / Vorauszahlungen Mitgliedsbeiträge	3.695,50	0,00
Forderungen / Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	11.689,51	74.253,03
dazu Umsatzsteuer	1.254,06	1.987,36
Vorauszahlungen auf Lieferungen und Leistungen		31.152,43
dazu Umsatzsteuer		1.587,84
Abzuführende Umsatzsteuer		580,82
<b>Zwischensumme</b>	<b>139.603,16</b>	<b>109.561,48</b>
<b>Reinvermögen</b>		<b>30.041,68</b>
<b>Summe</b>	<b>139.603,16</b>	<b>139.603,16</b>

**Erläuterungen:**

*Forderungen Mitgliedsbeiträge:* Zahlungseingänge nach dem 31.7.1999 (898,00 DM) und noch nicht beglichene Beiträge (2.757,50 DM).

*Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:* Von der dvs gestellte Rechnungen, die zum 31.7.1999 noch nicht beglichen waren, sowie antizipierte Einnahmen bis zum 31.12.1999, alles zzgl. entsprechender Umsatzsteuer.

*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:* An die dvs gestellte Rechnungen, die zum 31.7.1999 noch nicht angewiesen waren, sowie antizipierte Ausgaben bis zum 31.12.1999, alles zzgl. entsprechender Umsatzsteuer.

*Vorauszahlungen auf Lieferungen und Leistungen:* Ergeben sich aus bereits vereinnahmten Geldern für Berichtsbände von dvs-Tagungen, die noch herzustellen sind, zzgl. entsprechender Umsatzsteuer.

**Haushaltsansatz 2000**

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>Kontoführung</b>		<b>300,00</b>	<b>- 300,00</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>1.000,00</b>		<b>+ 1.000,00</b>
<b>Beiträge</b>	<b>113.000,00</b>		<b>+ 113.000,00</b>
<b>Vorstand: Reisekosten</b>		<b>7.000,00</b>	<b>- 7.000,00</b>
<b>Geschäftsstelle</b>		<b>14.000,00</b>	<b>- 14.000,00</b>
Bürobedarf		2.500,00	
Miete		1.400,00	
Porto		4.500,00	
Telekommunikation		2.000,00	
Haftpflichtversicherung		600,00	
Reisekosten		3.000,00	
<b>Personalkosten Geschäftsstelle</b>		<b>58.000,00</b>	<b>- 58.000,00</b>
<b>Schriftenreihe</b>	<b>25.000,00</b>	<b>31.000,00</b>	<b>- 6.000,00</b>
<b>dvs-Informationen</b>	<b>12.500,00</b>	<b>30.500,00</b>	<b>- 18.000,00</b>
Verkauf	1.250,00		
Werbung	10.000,00		
Herstellung 4 Ausgaben		22.000,00	
Herstellung Jahresprogramm		4.000,00	
Versand		4.500,00	
VG Wort	1.250,00		
<b>Sektionen</b>		<b>4.500,00</b>	<b>- 4.500,00</b>
Organisationsbeihilfe (9 x DM 500,00)		4.500,00	
<b>Kommissionen</b>		<b>7.000,00</b>	<b>- 7.000,00</b>
Organisationsbeihilfe (11 x DM 500,00)		5.500,00	
Organisationsbeihilfe (1 x DM 1.500,00)		1.500,00	
<b>Veranstaltungsförderung</b>		<b>15.000,00</b>	<b>- 15.000,00</b>
<b>Verbände</b>		<b>1.750,00</b>	<b>- 1.750,00</b>
<b>Umsatzsteuer</b>		<b>500,00</b>	<b>- 500,00</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>151.500,00</b>	<b>169.550,00</b>	<b>- 18.050,00</b>
<b>Übertrag aus 1999</b>	<b>44.200,00</b>		
<b>Übertrag nach 2001</b>		<b>26.150,00</b>	
<b>Endsumme</b>	<b>195.700,00</b>	<b>195.700,00</b>	

**Erläuterungen:**

*Personalkosten Geschäftsstelle:* Neben den Gehaltszahlungen und den AG-Anteilen zur Sozialversicherung ist die vom Vorstand und Hauptausschuß beschlossene Überstundenvergütung des Geschäftsführers berücksichtigt worden.

*Schriftenreihe:* Das Defizit ergibt sich aus der Fertigstellung verschiedener Buchprojekte, für die bereits in Vorjahren Einnahmen erzielt wurden.

*Sektionen und Kommissionen:* Als Ausgaben sind die Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen (jeweils 500,00 DM) angesetzt. Dabei sind die Beihilfen für die zur Gründung anstehenden Kommissionen „Gerätturnen“, „Medien“ und „Schwimmen“ bereits berücksichtigt, ebenso wie für den ad-hoc-Ausschuß „Studium und Lehre“. Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ erhält gem. Vorstandsbeschuß 1.500,00 DM Förderung.

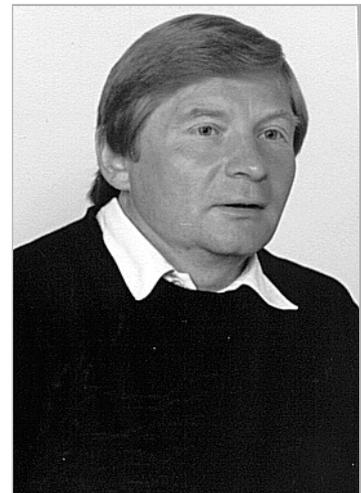
*Veranstaltungsförderung:* Hier sind die Zuschüsse zur Durchführung von Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen aufgeführt.

## Kandidaturen für den dvs-Vorstand 1999-2001

### Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Präsident)

Werner SCHMIDT (geb. 1949) studierte von 1971-1975 Sport, Germanistik und Geschichte für das Lehramt an der Universität Essen. Nach dem 2. Staatsexamen (1976) war er im Schuldienst tätig (1976-1979). 1978 promovierte er mit dem Thema „Aggression und Sport“ und habilitierte sich 1991 mit einer Schrift über „Lehren und Lernen im Sportspiel“. 1979 ging er als Akademischer Rat für Sportpädagogik an die Universität Oldenburg, wurde 1983 Professor an der Universität Osnabrück/Vechta, wurde 1993 auf den Lehrstuhl für Sportpädagogik an die Friedrich-Schiller-Universität Jena berufen, wo er von 1994-1998 die Leitung des Institutes für Sportwissenschaft übernahm. Seit 1998 ist er Professor für Sportpädagogik an der Universität-Gesamthochschule Essen. Seine besonderen Interessen gelten der Sportspiel- und Kindheitsforschung. Zur Zeit leitet er das Drittmittelprojekt „Kindheit und Sport im Ruhrgebiet“. Er war von 1988-1994 Sprecher der dvs-Kommission Fußball und ist seit 1998 Sprecher der dvs-Kommission Sportspiele. Er ist seit 1997 im Vorstand der dvs.

✉ Universität-Gesamthochschule Essen, FB 2 – Sportpädagogik, Gladbecker Str. 180, 45141 Essen, Tel.: (0201) 183-7228/-7225, Fax: -7224



### PD Dr. Walter SCHÄDLE-SCHARDT (Schatzmeister)

Walter SCHÄDLE-SCHARDT (geb. 1958) studierte Sport und Wirtschaftswissenschaften für das Lehramt an Gymnasien (1980-1985) und promovierte 1990 in den Fächern Sportwissenschaft, Pädagogik und Psychologie zum Dr. phil. Von 1991 bis 1998 war er Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Sportwissenschaft I der Universität Bayreuth. 1998 habilitierte er sich im Fach Sportwissenschaft und ist seitdem als Oberassistent (C 2) in Bayreuth tätig. Er vertritt dort im Rahmen der studentischen Ausbildung bewegungs- und trainingswissenschaftliche Themenfelder. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der schulsportbezogenen Aufarbeitung gedächtnisdeterminierender Bedingungsfaktoren. Zudem obliegt ihm die Ausbildungsleitung im Bereich Bergsport. Er ist seit 1995 als Schatzmeister im Vorstand der dvs.

✉ Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Sportwissenschaft I, 95440 Bayreuth  
Tel.: (0921) 55-3488, Fax: -3468, Email: walter.schaedle-schardt@uni-bayreuth.de

### Prof. Dr. Monika FIKUS

Monika FIKUS (geb. 1957) studierte Sport- und Politikwissenschaft sowie Physik und Psychologie an der TU Braunschweig. Sie promovierte 1988 zum Dr. rer. nat. mit einer Arbeit zum Thema „Visuelle Wahrnehmung und Bewegungskoordination“. Von 1986-1990 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Universität der Bundeswehr München sowie am Lehrstuhl für Sportpädagogik der TU München. Als Geschäftsführende Assistentin war sie 1989-1991 mit dem Aufbau des Diplomstudiengangs Sportwissenschaft an der UniBw München betraut und war bis 1995 dort wissenschaftliche Mitarbeiterin. Ihre Habilitation schloß sie 1994 an der UniBw München zum Thema „Bewegungsautomatisierung“ ab. Seit 1995 ist sie Professorin für Bewegungs- und Trainingswissenschaft an der Universität Bremen. Ihre aktuellen Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Wahrnehmungs- und Bewegungsverhalten bei Blinden und Sehenden sowie Design und Entwicklung von Lern- und Trainingsmedien. Von 1991-1995 war sie Mitglied im Sprecherrat der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und Vorsitzende des „Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses“. Sie ist seit 1997 im Vorstand der dvs.

✉ Universität Bremen, FB 9 – Studiengang Sportwissenschaft, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen, Tel.: (0421) 218-4960, Fax: -4577, Email: mfikus@uni-bremen.de





### PD Dr. Norbert Gissel

Norbert GISSEL (geb. 1959) hat Sport und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien studiert. Von 1986 bis 1991 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sportdidaktik an der Universität Gießen und promovierte sich 1988 mit einer Arbeit zum Wiederaufbau des Sports nach 1945. Seit 1991 arbeitet er als (Ober-)Studienrat im Hochschuldienst am Sportinstitut der Universität Gießen in den Bereichen Sportgeschichte, Sportssoziologie und Sportdidaktik sowie in der sportpraktischen Ausbildung (Fußball). 1993 erfolgte die Habilitation im Fach Sportwissenschaft mit einer sozialhistorischen Arbeit zur Entwicklung des Hochschulsports. Er ist seit 1986 Mitglied der dvs und war von 1995-1999 im Vorstand der Sektion Sportgeschichte tätig.

- ✉ Justus-Liebig-Universität Gießen, FB 05 – Institut für Sportwissenschaft, Kugelberg 62, 35394 Gießen, Tel.: (0641) 99-25252, Fax: -25209, Email: norbert.gissel@sport.uni-giessen.de

### Prof. Dr. Claudia KUGELMANN

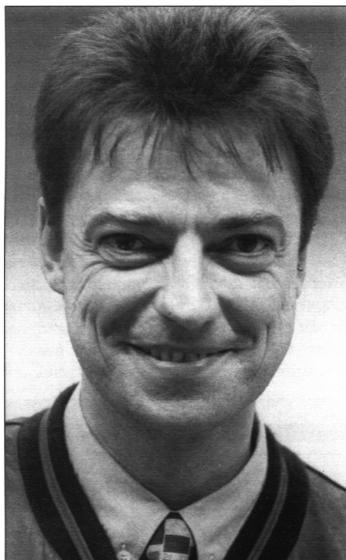
Claudia KUGELMANN (geb. 1947) studierte von 1966-73 Sport, Deutsch und Geschichte (Lehramt an Gymnasien) in München und arbeitete anschließend (seit 1974) als wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sportpädagogik der TU München (parallel mehrjährige Lehrererfahrung an verschiedenen Schultypen). Ihre Promotion erfolgte 1979. Mit einem Stipendium der DFG (1992-1993) habilitierte Sie sich 1995 an der Universität Hannover mit dem Thema „Weiblichkeitszwang – Körperpolitik – Sport. Was Leiblichkeit und Sich-Bewegen im Alltagsleben von Frauen bedeutet“. Sie ist seit 1995 Professorin für Sportpädagogik/Sportdidaktik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Ihre Arbeitsschwerpunkte und Publikationen liegen in den Bereichen Frauen-/Geschlechterforschung (u.a. Bewegungskarrieren, Körperbilder und Schönheitsideale, Koedukation im Schulsport), Pädagogik und Didaktik des Berufsschulsports und des Sports an Grund- und Hauptschulen (u.a. Bewegte Schule, Schule und Leistungssport). Sie ist Mitherausgeberin der Zs. „sportpädagogik“. Seit 1998 ist sie Sprecherin der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (zuvor stellvertretende Sprecherin seit 1996).



- ✉ Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg, Tel.: (0911) 5302-568/-562, Fax: -578, Email: claudia.kugelmann@ewf.uni-erlangen.de

### Prof. Dr. Josef WIEMEYER

Josef WIEMEYER (geb. 1960) studierte an der WWU Münster Sport und Latein für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II. Nach dem ersten Staatsexamen im Jahre 1985 folgte im Jahre 1989 an der Medizinischen Fakultät der WWU Münster die Promotion zum Doktor rerum medicinalium mit dem Dissertationsthema „Quantifizierung des zentralnervösen Aktivierungsniveaus mit Hilfe eines verbesserten Verfahrens zur Messung der Flimmerverschmelzungsfrequenz“. Nach einer sechsjährigen Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Sportwissenschaft der WWU Münster habilitierte er sich im Jahre 1996 mit dem Thema „Kognitive, motorische und emotionale Aspekte des Bewegungslernens im Sport“. Seit April 1996 ist er als Professor für Sportwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Bewegungswissenschaft am Institut für Sportwissenschaft der TU Darmstadt tätig. Hauptarbeitsbereiche sind Sportmotorik und Sportinformatik. Hier sind zahlreiche Publikationen zu verschiedenen Themen (Bewegungslernen, Bewegungskontrolle, Bewegungswahrnehmung; neuere Modellbildungsparadigmen, Multimedia) erschienen.



- ✉ Technische Universität Darmstadt, Institut für Sportwissenschaft, Magdalenenstr. 27, 64289 Darmstadt, Tel.: (06151) 16-2861, Fax: -3661, Email: wiemeyer@ifs.sport.tu-darmstadt.de